

Ziel- und Leistungsplan der Pädagogischen Hochschule Niederösterreich für die Periode 2025 bis 2027

Inhalt

1	Kurzprofil der Pädagogischen Hochschule	1
1.1	Kennzahlen	1
	Bildungssystem im Bundesland	1
	Bedarfszahlen Primarstufe	1
	Bedarfszahlen Sek AB	1
	Studienanfänger/innen und Studienabschlüsse (Ausbildung)	1
	Praxisschulen	1
1.2	Schwerpunkte der Pädagogischen Hochschule.....	2
1.2.1	Bundesweite Schwerpunkte der Pädagogischen Hochschule.....	2
1.2.2	Profilgebende Schwerpunkte der Pädagogischen Hochschule	11
2	Ziele und Maßnahmen	12
2.1	Hochschulentwicklung.....	12
2.2	Kernaufgabe Ausbildung	20
2.3	Kernaufgabe Fort- und Weiterbildung	26
2.4	Kernaufgabe Forschung und Entwicklung.....	31
2.5	Kernaufgabe Schulentwicklungsberatung.....	37
2.6	Kernaufgabe Praxisschulen	42

Die Funktion des Dokuments, grundlegende Ziele und Erläuterungen finden sich in der Handreichung zum Ziel- und Leistungsplan für die Periode 2025 bis 2027.

Abkürzungen

AB	Ausbildung bzw. Allgemeinbildung
AL	Assessment Literacy
ao, a.o.	außerordentlich(e/es/en/...)
AQ	Austria Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria
BAfEB	Bildungsanstalt(en) für Elementarpädagogik
BBLO	Bildungs-, Berufs- und Lebensorientierung
BD	Bildungsdirektion(en)
BMBWF	Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung
BWG	Bildungswissenschaftliche Grundlagen
bzw.	beziehungsweise
CU	Curriculum/Curricula
CUKO	Curricularkommission
CCLA	Caring Community Lower Austria
D	Department
DL	Departmentleiter/in
D&I	Diversity and Inclusion
d.h.	das heißt
DaF	Deutsch als Fremdsprache
DaZ	Deutsch als Zweitsprache
EC	European Credit
ECO-System	Kontext der Organisation
ECTS-AP	European Credit Transfer System-Anrechnungspunkte
EIT	European Institute of Innovation & Technology
etc.	et cetera
ev.	eventuell
EV	Entwicklungsverbund
EV M	Entwicklungsverbund Mitte (bei Bedarf)
EV NO	Entwicklungsverbund Nord-Ost (bei Bedarf)
EV SO	Entwicklungsverbund Süd-Ost (bei Bedarf)
EV W	Entwicklungsverbund West (bei Bedarf)
FL	Futures Literacy
FO	Forschung
FWB	Fort- und Weiterbildung
gem.	gemäß
GER	Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen
GFF NÖ	Gesellschaft für Forschungsförderung Niederösterreich
ggf.	gegebenenfalls
GTS	Ganztagsschule
HEI	Higher Education Initiative (Kapazitätsaufbau an Hochschuleinrichtungen)
inkl.	inklusive
insb.	Insbesondere
HLCP	High-Level Committee on Programs
HLG	Hochschullehrgang
HS-QSG	Hochschul-Qualitätssicherungsgesetz
HTL	Höhere Technische Lehranstalt
IDGs	Inner Development Goal(s)
INSE	Interdisziplinäres Netzwerk für Wissenschaftsbildung
KI	Künstliche Intelligenz
KPH	Kirchliche Pädagogische Hochschule Wien/Krems
LA	Lehramt
LBA	Lehrbeauftragte/r; Lehrbeauftragung
LBVO	Leistungsbeurteilungsverordnung
LFS	Labor- und Forschungsschulen
LLL	Lebenslanges Lernen
LV	Lehrveranstaltung
M	männlich
max.	maximal
mind.	Mindestens
MINT	Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik
NBB	Nationaler Bildungsbericht

NÖ	Niederösterreich
Nr.	Nummer
OÖ	Oberösterreich (bei Bedarf)
ÖKOLOG	ÖKOLOGisierung von Schulen – Bildung für Nachhaltigkeit
ÖSZ	Österreichisches Sprachen-Kompetenz-Zentrum
PDCA	Plan – Do – Check – Act
PPH	Private Pädagogische(n) Hochschule(n)
PH	Pädagogische(n) Hochschule(n)
PH NÖ	Pädagogische Hochschule Niederösterreich
PHV	PH-Verbund
PMS	Praxismittelschule
PPS	Pädagogisch-Praktische Studien
PS	Praxisschulen
PV	Personalvertretung
PVS	Praxisvolksschule
QR	Quick Response
RAT	Resilienz, Achtsamkeit, Transfer
REWE	Reflexionswerkstatt
RG	Realgymnasium
S.	Seite
SCHILF	Schulinterne Lehrerfortbildung
SCHÜLF	Schulübergreifende Lehrerfortbildung
SDGs	Sustainable Development Goals
SEB	Schulentwicklungsberatung
Sek AB	Sekundarstufe Allgemeinbildung
Sek BB	Sekundarstufe Berufsbildung
Sek I	Sekundarstufe I
Sek II	Sekundarstufe II
SL	Service Learning
SPF	Sonderpädagogischer Förderbedarf
UNESCO	United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization
UG30	Untergliederung 30
VBÄ	Vollbeschäftigungsäquivalent
vgl.	vergleiche
VR	Verbundregion
VS	Volksschule
W	weiblich
X	divers
Z	Zentrum
ZL	Zentrumsleiter/in
z.B.	zum Beispiel

1 Kurzprofil der Pädagogischen Hochschule

1.1 Kennzahlen

Bildungssystem im Bundesland

	Primarstufe	Sek AB	Sek BB	Sonderschulen	Gesamt
Anzahl der Schulstandorte	623	367	99	87	1 176
Anzahl Lehrer/innen in VBÄ	5 511	9 529	3 937	349	19 327
Anzahl der Lehrer/innen in Köpfe	6 023	10 191	4 175	357	20 746
Anzahl der Schüler/innen	65 884	80 708	48 777	2 836	198 205

Sek AB...Sekundarstufe Allgemeinbildung; Sek BB...Sekundarstufe Berufsbildung; VBÄ...Vollbeschäftigungsäquivalent Stand: 2021/2022

Bedarfszahlen Primarstufe

Primarstufe	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033
Bedarfsprognose Österreich*	22 782	20 455	18 527	20 512	22 387	22 610	21 400	20 872	18 450	19 787
Bedarfsprognose Niederösterreich*	3 236	3 052	3 066	3 426	4 043	4 183	4 517	4 442	4 267	4 577

*in Realstunden/Wochenstunden (Hinweis für die Umrechnung in der Primarstufe: 1 Planstelle = 22 Wochenstunden)

Bedarfszahlen Sek AB

Sek I und Sek II – Allgemeinbildung	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033
Bedarfsprognose Österreich*	52 957	57 069	52 672	49 707	39 416	40 758	36 961	36 381	32 133	33 113
Bedarfsprognose EV NO*	19 158	21 199	18 868	17 838	14 074	14 847	13 858	14 267	13 155	14 068

*in Realstunden/Wochenstunden (Hinweis für die Umrechnung in der Sekundarstufe AB: 1 Planstelle = 21,25 Wochenstunden);

Sek I...Sekundarstufe I; Sek II...Sekundarstufe II

Studienanfänger/innen und Studienabschlüsse (Ausbildung)

	Primarstufe			Sek AB			Sek BB			Gesamt		
	W	M	X	W	M	X	W	M	X	W	M	X
Anzahl Studienanfänger/innen	135	5	-	60	42	-	12	20	-	207	67	-
Anzahl Studienabschlüsse	230	23	-	40	23	-	2	14	-	272	60	-

Sek AB...Sekundarstufe Allgemeinbildung; Sek BB...Sekundarstufe Berufsbildung; W...weiblich; M...männlich; X...divers

Anzahl der Studienanfänger/innen Stand: 2022/23; Anzahl Studienabschlüsse (Bachelor) Stand: 2021/22; Hinweis: Die Zahlen wurden aufgerundet.

*Die Abschlüsse im Bachelorstudium Primarstufe an der KPH Wien/Krems werden jeweils zur Hälfte dem Bundesland Wien und Niederösterreich zugerechnet.

Praxisschulen

Bezeichnung der Schule	Klassen		Schüler/innen			
	Anzahl	davon GTS verschränkt	W	M	X	Gesamt
PMS PH Niederösterreich	8	-	82	107	-	189
PVS PH Niederösterreich	9	4	101	100	-	201

GTS...Ganztagsschule; W...weiblich; M...männlich; X...divers

Stand: 2022/2023

1.2 Schwerpunkte der Pädagogischen Hochschule

1.2.1 Bundesweite Schwerpunkte der Pädagogischen Hochschule

Bitte ergänzen Sie die Maßnahmen (max. 4 pro Ziel) zur Erreichung des Ziels und das Jahr, in dem die Maßnahmen gesetzt werden sollen. Bitte fassen Sie Ihre Angaben möglichst konkret und kurz.

Bundesweiter Schwerpunkt	Aktuelle Anzahl PH-Professuren 2024 (VBÄ)		Ziel	Maßnahme	Dafür erforderliche Ressourcen*		
	ph 1 PH 1	ph 2 PH 2			Sachaufwand in Euro		
					25	26	27
Spartenausbildung Hören		1	Die Pädagogische Hochschule ist als bundesweit anerkannte Kompetenzstelle im jeweiligen bundesweiten Schwerpunkt etabliert, an der eine kontinuierliche Wissensaktualisierung mit neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen erfolgt.	<p>Nutzung des eingerichteten Studienangebots bundesweit</p> <p>Zusätzliche Beförderung des barrierefreien Zugangs durch Gebärdensprache und/oder Schriftdolmetsch (2 neue Mitarbeiterinnen auf Behindertenarbeitsplätzen - ihr Einsatz bietet Vorbildwirkung)</p> <p>Bundesweite Spartenausbildung HÖREN: Der Hochschullehrgang „Bildung und Begleitung von Kindern und Jugendlichen mit Hörbeeinträchtigung“ (60 ECTS-AP) wird in neuer Version 2.1 österreichweit angeboten.</p>	65.000	65.000	65.000

		<p>Durchführung praxisorientierter Forschung für Schulen und die Bereitstellung der Erkenntnisse an diese.</p>	<p>Beantwortung der im Kontext der Projektarbeiten im Rahmen des o.g. HLG gestellten praxisrelevanten Forschungsfragen erkenntnisinteressiert</p> <p>Unterstützung eines Zuwachses an Bachelor- und Masterthesen im Fokus Hören zur Beförderung eines - neben einem quantitativen - insbesondere qualitativen Forschungsinteresses mit Fokus auf einen partizipativen Forschungsansatz</p> <p>Für beide Maßnahmen gilt: Dissemination und Implementierung der Ergebnisse/Erkenntnisse über Publikationen, die Webseite und das Fort- und Weiterbildungsangebot Indikatoren: Anzahl, Umfang und Qualität der Publikationen, der FWB-LVs, TN-Zahlen und Evaluierungsergebnisse bzw. Web-Zugriffe</p>			
		<p>Schaffung eines Netzwerks über alle Pädagogischen Hochschulen hinweg, um eine kooperative Zusammenarbeit für die gemeinsame Entwicklung und Abstimmung von Inhalten in der Aus-, Fort- und Weiterbildung zu etablieren.</p>	<p>Bundesweite Vernetzung durch die Departmentleitung mit anderen Pädagogischen Hochschulen in Akkordierung mit dem HLG-Leitungsteam zu inhaltlichen Abstimmungszwecken</p> <p>Durchführung von regelmäßigen Netzwerktreffen (analog, online bzw. hybrid)</p>			
		<p>Die Pädagogische Hochschule steht dem BMBWF als Expertin für die Weiterentwicklung des bundesweiten Schwerpunktes zur Verfügung.</p>	<p>Die Departmentleitung für Diversität ist in die Agenden zu aktuellen Entwicklungen zur ÖGS im BMBWF involviert und steht gemeinsam mit den Expert/innen im Fokus Hören für die Weiterentwicklung des bundesweiten Schwerpunktes zur Verfügung. Einer kontinuierlichen Teilnahme an intendierten Abstimmungstreffen wird verlässlich nachgekommen.</p>			

VBÄ...Vollbeschäftigungsäquivalent

* Ressourcen haben indikativen Charakter und werden jeweils in den Jahresgesprächen zwischen BMBWF und Pädagogischer Hochschule festgelegt.

Bundesweiter Schwerpunkt	Aktuelle Anzahl PH-Professuren 2024 (VBÄ)		Ziel	Maßnahme	Dafür erforderliche Ressourcen*		
	ph 1 PH 1	ph 2 PH 2			Sachaufwand in Euro		
					25	26	27
Anthropozän (lernen und lehren)	1	2	Die Pädagogische Hochschule ist als bundesweit anerkannte Kompetenzstelle im jeweiligen bundesweiten Schwerpunkt etabliert, an der eine kontinuierliche Wissensaktualisierung mit neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen erfolgt.	PH sieht sich den UN-Nachhaltigkeitszielen und bes. SDG 4 verpflichtet. Wir fokussieren zukunftsorientiertes Denken, Erzählen, Gestalten, Handeln in transformativen Bildungsprozessen. Um <i>Futures Literacy</i> (Zukünftegestaltungskompetenz bzw. Zukünftebildung im Anthropozän) in der PB zu verankern, werden als Maßnahmen didaktische Konzepte entwickelt, die das Lernen von Zukunft und das Lehren von Zukünften ermöglichen, kreative, kulturelle, künstlerische, mediale Praktiken nutzen, ökologische Bewusstseinsbildung unterstützen, transformative Lernerfahrungen bieten, Zukunftsdenken fördern. Konkretisierung und Stärkung der Futures Literacy in Form einer klaren Zieldefinition, Verankerung der dazu publizierten zahlreichen Materialien in der FWB, auch in der EA. Weiterentwicklung der Webseiten „Das Anthropozän lernen und lehren“, „CultureNature Literacy“ und „Futures Literacy“ mit dem umfangreichen Angebot an Next-Practice-Beispielen für die Unterrichtspraxis für alle Schulformen.	10.000	10.000	10.000

		<p>Durchführung praxisorientierter Forschung für Schulen und die Bereitstellung der Erkenntnisse an diese.</p>	<p>Auslobung von BA- und MA-Arbeiten zum Themenfeld "Das Anthropozän lernen und lehren" zur Förderung des Theorie-Praxis-Transfers bzw. Implementierung in Schulentwicklungsprozesse Indikator: Anzahl der Bachelor- und Masterarbeiten Begleitung des geplanten HLG mit MA-Abschluss "Zukunft lernen und lehren: Mensch-Natur-Beziehungen in Schule und Unterricht gestalten" mit praxisorientierter Forschung Indikator: Anzahl, Umfang und Qualität der Forschungsarbeiten Etablierung von Forschungsprojekten in nat. und internat. Kooperationen (Sparkling Science, Erasmus+, FTI, UNESCO Chairs Network) zur Konzeption und Evaluation didaktischer Angebote für alle Schulformen unter besonderer Berücksichtigung von Mehrsprachigkeit Indikator: Anzahl, Umfang und Qualität der Forschungsprojekte</p> <p>Für alle Maßnahmen gilt: Dissemination und Implementierung der Ergebnisse/Erkenntnisse über Publikationen, Webseite FWB-Angebot</p>			
		<p>Schaffung eines Netzwerks über alle Pädagogischen Hochschulen hinweg, um eine kooperative Zusammenarbeit für die gemeinsame Entwicklung und Abstimmung von Inhalten in der Aus-, Fort- und Weiterbildung zu etablieren.</p>	<p>Bundesweite Vernetzung mit den Pädagogischen Hochschulen zur akkordierten Durchführung des jährlich (am 2.12.) stattfindenden "World Futures Day" durch das Zentrum Zukünfte-Bildung Einladung von Expert/innen aus den Pädagogischen Hochschulen als Referent/innen durch die HLG-Leitung Start eines Calls durch das Zentrum Zukünfte-Bildung zur kollaborativen Erstellung einer Online-Toolbox zur Förderung von Zukunftsdenken im Anthropozän in der schulischen Praxis</p>			

		<p>Die Pädagogische Hochschule steht dem BMBWF als Experte für die Weiterentwicklung des bundesweiten Schwerpunktes zur Verfügung.</p>	<p>Stärkung des Anthropozän-Bekenntnisses durch den UNESCO-Lehrstuhl zum Themenfeld "Learning and Teaching Futures Literacy in the Anthropocene" / "Futures Literacy - Zukünfte lernen und lehren im Anthropozän", den die PH NÖ als erste Pädagogische Hochschule in Österreich erhalten hat</p> <p>Dissemination des Schwerpunkts Anthropozän (lernen und lehren) im Rahmen dieses UNESCO-Lehrstuhls in internationalen und nationalen Kontexten als idealtypisches Beispiel von Wissenschaftskommunikation (Wissenschaft in die Sprache des Unterrichts bringen)</p> <p>Entwicklung eines vielfältigen Angebots zur Implementierung von Futures Literacy in das österreichische Schulwesen im Rahmen dieses UNESCO-Lehrstuhls: FL-Kompetenzrahmen, Next-Practice-Beispiele für den Unterricht (vorrangig an Volksschulen), FL-Methodenbaukasten für Pädagog/innen, Angebote für die FWB</p>			
--	--	--	--	--	--	--

VBÄ...Vollbeschäftigungsäquivalent

* Ressourcen haben indikativen Charakter und werden jeweils in den Jahresgesprächen zwischen BMBWF und Pädagogischer Hochschule festgelegt.

Bundesweiter Schwerpunkt	Aktuelle Anzahl PH-Professuren 2024 (VBÄ)		Ziel	Maßnahme	Dafür erforderliche Ressourcen*		
	ph 1 PH 1	ph 2 PH 2			Sachaufwand in Euro		
					25	26	27
Assessment Literacy		0,25	Die Pädagogische Hochschule ist als bundesweit anerkannte Kompetenzstelle im jeweiligen bundesweiten Schwerpunkt etabliert, an der eine kontinuierliche Wissensaktualisierung mit neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen erfolgt.	Fortsetzung des bundesweiten Angebots der Veranstaltungsreihe "Leistung ermöglichen, bewerten und rückmelden: Kompetenzorientierung und Assessment Literacy" in Fokussierung auf den Wechsel von der Stoff- zur Kompetenzorientierung und den daraus resultierenden Auswirkungen auf die Unterrichtsgestaltung sowie die Rückmelde- und Feedbackkultur am jeweiligen Schulstandort Entwicklung und Etablierung eines Hochschullehrgangs "Lernförderliche Leistungsrückmeldung" (30 ECTS-AP) als bundesweites Angebot Etablierung der Kompetenzstelle durch intensive Vernetzung in Master- und anderen HLGs (PH Salzburg, PH OÖ, PH Steiermark), Publikationstätigkeit (bundesweiter Newsletter, Website)	15.000	20.000	25.000
			Durchführung praxisorientierter Forschung für Schulen und die Bereitstellung der Erkenntnisse an diese.	Ausbau der bundesweiten Etablierung des forschungsrelevanten und praxisorientierten Newsletters #lernenverantworten (weiterhin und steigend ca.3.200 Abonnent/innen aus der gesamten Bildungslandschaft: Studierende, Lehrer/innen, Schulleitungen, Bildungsdirektionen, PHs, BMBWF) mit überwiegendem Fokus auf Themen der Assessment Literacy Indikator: Anzahl der Web-Zugriffe, Anzahl der Rückmeldungen			

		<p>Schaffung eines Netzwerks über alle Pädagogischen Hochschulen hinweg, um eine kooperative Zusammenarbeit für die gemeinsame Entwicklung und Abstimmung von Inhalten in der Aus-, Fort- und Weiterbildung zu etablieren.</p>	<p>Einbindung der Mitarbeiter/innen des Zentrums Lernen-Lehren (Z3) zum Thema Assessment Literacy / Leistungsrückmeldung / Feedbackkultur in mehrere HLGs anderer Pädagogischer Hochschulen Inhaltlich planende und gestaltende Vernetzung mit anderen Pädagogischen Hochschulen durch die Zentrumsleitung Angebot bundesweiter PH-Vernetzungstreffen (analog, online bzw. hybrid)</p> <p>Bundesweite Bewerbung und Benutzung der Selbstlernkurse (sog. "Themenräume") sowie der Flipped-Learning-Angebote des Zentrums Lernen-Lehren in der Aus-, Fort- und Weiterbildung</p>			
		<p>Die Pädagogische Hochschule steht dem BMBWF als Expertin für die Weiterentwicklung des bundesweiten Schwerpunktes zur Verfügung.</p>	<p>Entwicklung und etwa monatlich bundesweite Aussendung des Newsletters „#lernenverantworten“ an mehrere tausend Abonnent/innen Konzeption und Koordination von weiterbildenden Maßnahmen zum Schwerpunkt Weiterentwicklung und Konkretisierung der Kompetenzraster (VS, Sek1) zu einem Werkzeug der differenzierenden Unterrichtsplanung und -gestaltung einerseits und der transparenten lernförderlichen Rückmeldekultur andererseits Weiterentwicklung der LBVO im Bereich Kompetenzorientierung Entwicklung und Publikation von Handreichungen, die im Zeitalter der KI den Fokus der Leistungsbeurteilung von PRODUKTbeurteilung hin zu PROZESS- bzw. KOMPETENZbeurteilung lenken</p>			

VBÄ...Vollbeschäftigungsäquivalent

* Ressourcen haben indikativen Charakter und werden jeweils in den Jahresgesprächen zwischen BMBWF und Pädagogischer Hochschule festgelegt.

Bundesweiter Schwerpunkt	Aktuelle Anzahl PH-Professuren 2024 (VBÄ)		Ziel	Maßnahme	Dafür erforderliche Ressourcen*		
	ph 1 PH 1	ph 2 PH 2			Sachaufwand in Euro		
					25	26	27
Englisch Fachdidaktik		0,5	Die Pädagogische Hochschule ist als bundesweit anerkannte Kompetenzstelle im jeweiligen bundesweiten Schwerpunkt etabliert, an der eine kontinuierliche Wissensaktualisierung mit neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen erfolgt.	Entwicklung von innovativen Konzepten im Bereich Fachdidaktik sowie im inter- und transdisziplinären Bereich, die den Anforderungen des neuen Lehrplans in Form von Angeboten in der Aus-, Fort- und Weiterbildung Rechnung tragen mit besonderem Fokus auf die vier Kompetenzbereiche und auf Assessment und schulartenübergreifende Formate, in welchen traditionelle und moderne Lerntechniken unter Einbeziehung von KI verknüpft werden. Eine bundesweite Wirksamkeit dieser Maßnahmen erfolgt durch a) eine verstärkte Ausgestaltung und Verschränkung mit dem Angebot an Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen (Beispiel: Bundesseminar Englisch Primarstufe); b) die Initiierung eines bundeslandübergreifenden Netzwerks des Fachbereichs Englisch über alle Pädagogischen Hochschulen hinweg, c) eine verstärkte Verschränkung mit dem ÖSZ als bundesweites Kompetenzzentrum	10.000	10.000	10.000
			Durchführung praxisorientierter Forschung für Schulen und die Bereitstellung der Erkenntnisse an diese.	Curriculare Initiierung von "Content and Language Integrated Learning" (CLIL) und formativem Feedback sowie Integration in Forschungs-projekte als hochschuldidaktische Innovation und Antwort auf den Lehrplan 2023/24 wie auch andere aktuelle Entwicklungen (außerordentliche Ereignisse und gesellschaftspolitische Tendenzen wie z.B. Gender und Diversität durch Mehrsprachigkeit und Migration) Kommunikation der Forschungsergebnisse nach dem Prinzip „Forschung muss den Beforschten zugutekommen“ als direkte Rückmeldung bzw. in Publikationen und Impact in der Aus-, Fort- und Weiterbildung			

		<p>Schaffung eines Netzwerks über alle Pädagogischen Hochschulen hinweg, um eine kooperative Zusammenarbeit für die gemeinsame Entwicklung und Abstimmung von Inhalten in der Aus-, Fort- und Weiterbildung zu etablieren.</p>	<p>Mehrstufiger Maßnahmenplan zur Initiierung und Aufrechterhaltung des Netzwerks: a) Neuintiierung des bundesweiten Netzwerks EPIS (English in Primary School) unter Führung der PH NÖ; b) Auswahl und Kontaktaufnahme mit allen Pädagogischen Hochschulen, sowie weiteren Netzwerkpartnern (z. B. ÖSZ, BMBWF), um eine erste Kohorte von Teilnehmer/innen für eine längerfristige Zusammenarbeit im Fachbereich Englisch zu gewinnen; c) Moderation und Steuerung der regelmäßigen Aktivitäten des Netzwerks durch die PH NÖ; Schwerpunkt auf bundesweite Breitenwirksamkeit</p> <p>Präsentation der Forschungsergebnisse zur "Next Practice" im Englischunterricht der Primarstufe auf bundesweiten LV-Angeboten in Zusammenarbeit mit dem ÖSZ und Integration in Replikationsstudien auf nationaler Ebene.</p>			
		<p>Die Pädagogische Hochschule steht dem BMBWF als Expertin für die Weiterentwicklung des bundesweiten Schwerpunktes zur Verfügung.</p>	<p>Anbieten PH-interner LVn in englischer Sprache und Evaluierung der Akzeptanz, um flächendeckende Ausweitung unterstützen zu können</p> <p>Einsatz des über die Plattform „weltweit unterrichten“ akquirierten Fremdsprachenassistenten in den LVn, um auf Grund der aus den Evaluiegewonnenen Erkenntnisse flächendeckende Implementierung unterstützen zu können</p> <p>Zusammenfassung von Forschungsergebnissen und Erfahrungen sowie Ableitung von daraus sich ergebenden Maßnahmen und Empfehlungen für einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess</p> <p>Als Netzwerkkoordinatorin EPIS wirkt die PH NÖ für das BMBWF bundeslandübergreifend</p>			

VBÄ...Vollbeschäftigungsäquivalent

* Ressourcen haben indikativen Charakter und werden jeweils in den Jahresgesprächen zwischen BMBWF und Pädagogischer Hochschule festgelegt.

1.2.2 Profilgebende Schwerpunkte der Pädagogischen Hochschule

Bitte beschreiben Sie die im Zeitraum 2025 bis 2027 profilgebenden Schwerpunkte an Ihrer Pädagogischen Hochschule. Bitte geben Sie 1 bis max.3 Schwerpunkte an.

Profilgebender Schwerpunkt	Anzahl PH-Professuren 2024 (VBÄ)		Ziel	Maßnahme
	ph 1 PH 1	ph 2 PH 2		
KI und Prüfungskultur	0,5	0,5	Aufarbeitung von Chancen und Risiken von KI im Umfeld von Lehren und Lernen mit speziellem Fokus auf die notwendigen Veränderungen der Prüfungskultur Erweiterung von Digitalität (durch Digitalisierung)	Durchführung von Forschungsprojekten zur Steigerung der Akzeptanz von KI an Schule und PH // Adaptierung von Prüfungsregularien an der PH // Förderung von Weiterqualifizierungsmaßnahmen zur Bewusstseinsbildung und Verwendung von generativer KI beim Schreiben v. wiss. Texten // Implementation von Inhalten und Zielen für einen Kompetenzerwerb zur Verwendung von KI in den Aus- und Weiterbildungs-Curricula sowie in der FB // Planung u. Durchführung eines HLG "KI in der Schule"
UNESCO-Lehrstuhl	1	1	Entwicklung, Organisation und Durchführung von Bildungsangeboten für die Bereiche Chemie bzw. MINT/Naturwissenschaften, Wissenschaftskommunikation, Englisch Entwicklung und Durchführung von interdisziplinären Forschungsprojekten zu Futures Literacy, Umwelt- und Wissenschaftsbildung Entwicklung und Abhaltung von Lehrveranstaltungen in den Bereichen Chemie bzw. MINT/Naturwissenschaften	Entwicklung von didaktischen Angeboten und interdisziplinären Konzepten zur Zukunftsbildung für die PB (EA und FWB): Methodenmosaik, MOOC, Lesen für die Zukunft (Open Access) im Rahmen von Forschungs- und Entwicklungsprojekten zu Futures Literacy: „Zukunft lernen, Zukünfte lehren“ (ZL ²), CultureNature Literacy (CNL) = Erasmus+, „Es wird einmal“ (= Sparkling Science)
Politische Bildung und Demokratie-Erziehung		1	Entwicklung, Organisation und Durchführung von Bildungsangeboten im Bereich Demokratie-Erziehung und Politische Bildung	Entwicklung von Angeboten und Konzepten zur Förderung einer respektvollen, wertorientierten Schulgemeinschaft unter Anerkennung von Internationalität, kultureller Vielfalt und Mehrsprachigkeit. Initiierung von Projekten zum Abbau von Vorurteilen und zur Stärkung von Mitverantwortung und gesellschaftlicher Teilhabe innerhalb der Vielfalt der Schulgemeinschaft

2 Ziele und Maßnahmen

2.1 Hochschulentwicklung

Auszug aus der Mission des PH-Entwicklungsplans

Schaffen von Synergien durch Kooperationen; Zuerkennung autonomer Befugnisse; Thematisierung, Reflexion, Anerkennung und Wertschätzung von Diversität auf allen Ebenen (Lehre, Forschung, Verwaltung, soziale Begegnung)

Auszug aus dem Zielbild des PH-Entwicklungsplans

(Strategisches Ziel Nr. 2: Optimierung im Bereich Personal und Budget; Nr. 3: Qualitätssteigerung durch Bildung von PH-Verbänden; Nr. 7: Ausbau der Personalentwicklung)

- Aktives Mitgestalten von Entwicklungen des Bildungssystems als Innovationsmotoren
- Intensivierung der Zusammenarbeit der Pädagogischen Hochschulen untereinander durch eine differenzierte Profilbildung mit Schwerpunktsetzung
- Nutzung von Netzwerken und autonomen Handlungsspielräumen, um die Qualität hochschulischer Leistungen und ihre internationale Sichtbarkeit zu erhöhen
- Verankerung eines hochschulischen Controllings und Optimierung des Verhältnisses der Anzahl der Lehrenden zu der Anzahl der Studierenden in der Ausbildung; Schaffen größerer Effizienzen
- Erarbeitung einer auf die differenzierte Profilbildung abgestimmte Personalstrategie
- Herbeiführen eines für die Leistungserbringung sinnvollen Verhältnisses des Hochschullehrpersonals in den unterschiedlichen Entlohnungsgruppen

Entwicklungen und Herausforderungen im Aufgabenfeld in Österreich

Die Hochschulentwicklung umfasst Personalentwicklung, Qualitätsmanagement, Internationalisierung, Digitalisierung sowie Gender und Diversität.

Bei der Personalentwicklung handelt es sich um einen Bereich, der alle Aufgaben und Organisationseinheiten der Hochschule durchdringt und essenziell ist, um Herausforderungen der Zukunft bewältigen zu können. Ein besonderes Augenmerk soll dabei auf der Förderung von Nachwuchskräften sowie auf der Digitalisierung liegen.

Im Bereich des Qualitätsmanagements wird ein noch stärkerer Fokus auf ein ganzheitliches Qualitätsmanagementsystem gelegt. Daher ist auf Basis der Empfehlungen des Auditverfahrens eine kontinuierliche Weiterentwicklung des Qualitätsmanagementsystems anzustreben.

Im Bereich Internationalisierung sind globale, internationale und interkulturelle Dimensionen in alle Bereiche einer Hochschule zu integrieren und alle Hochschulangehörigen mit einzubeziehen. Ein Fokus liegt nicht zuletzt aufgrund der durch die Covid-Pandemie bedingten Situation auf der Entwicklung und Realisierung innovativer digitaler Mobilitätsformate als sinnvolle Ergänzung zu den physischen Mobilitätsformaten.

Im Bereich der Digitalisierung geht es einerseits um eine Qualifizierungsoffensive für Studierende (Ausbildung) und für Pädagoginnen und Pädagogen (Fort- und Weiterbildung), um diese auf digital unterstütztes Lehren vorzubereiten. Andererseits steht die Hochschule selbst vor der Herausforderung, die digitale Lehre auszubauen und dadurch unter anderem einen wesentlichen Beitrag zur Studierbarkeit und zum Abbau von Mobilitätshürden zu leisten. In der Hochschulverwaltung sind Maßnahmen nötig, die im Sinne der e-Administration zu einer dringend erforderlichen Verwaltungsvereinfachung und zur Abschaffung von Systembrüchen führen.

Zielvorgaben des BMBWF

Bitte ergänzen Sie die Maßnahmen (max. 4 pro Ziel) zur Erreichung des Ziels, die Ebene und das Jahr, in dem die Maßnahmen gesetzt werden sollen. Bitte fassen Sie Ihre Angaben möglichst konkret und kurz.

Nr.	Ziel	Zielgröße 2027	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
1	Ausbau der Personalentwicklung für alle Hochschulangehörigen (inkl. eingegliederte Praxisschulen) auf Basis des individuellen Profils der PH	<ul style="list-style-type: none"> • Die Personalentwicklungsstrategie muss die Nachbesetzungen wie auch die Maßnahmen zur Höherqualifizierung enthalten • Aufbauend auf den Erfahrungen und der Weiterentwicklung des TSI-Projekts soll der Ausbau hochschuldidaktischer FWB-Angebote und Qualifizierung von Hochschullehrpersonals anhand eines Kompetenzrahmens erfolgen • Teilnahme der Praxisschulleitungen am HLG Schulen professionell führen 	Entwicklung von hochschuldidaktischen Angeboten in Hinblick auf eine Mischung von innovativen digitalen und analogen Formaten in der Aus-, Fort- und Weiterbildung	PH	2025-27
			Nach mehr als 20 neuen Doktoraten für Mitarbeiter/innen weitere Förderung von Dissertationsvorhaben unserer Hochschullehrenden (durch REWEs, in denen diese vorgestellt und diskutiert werden; durch Anbahnen von Kontakten mit Promotionskommissionen	PH	2025-27
			Weiterqualifizierungsmaßnahmen des Verwaltungspersonals in englischen Sprachschulen		
			Neue PVS-Leiterin absolviert den HLG (als frühere VS-Leiterin hat sie den 12EC-LG früher absolviert MSP-PMS-Leiterin hat 120-EC-Schulmanagement-MA 2016 bereits abgeschlossen, wird dennoch den neuen HLG absolvieren Karriere-Flexibilisierung (Praxisschule <-> PH) mit dem Ziel erweiterten Verständnisses und Austausches sowie vermehrter Nutzung von Synergien und Potenzialen	PH	2027
			Flexibler Einsatz von Englisch als Arbeitssprache zur Steigerung der Internationalisierung und Erweiterung des Angebots für Erasmus-Studierende	PH	2025-27

Nr.	Ziel	Zielgröße 2027	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
2	Umsetzung der Empfehlungen aus dem Auditverfahren bzgl. der Weiterentwicklung des QM Systems	<ul style="list-style-type: none"> • Vorliegen eines Umsetzungsplans auf Basis der Empfehlungen • Vorliegen des Umsetzungsfortschritts der durchgeführten bzw. evaluierten Maßnahmen • Vorliegen von Maßnahmen zur Weiterentwicklung des QM Systems auf Basis der Empfehlungen aus dem Audit-Verfahren 	Diskussion der Empfehlungen auf Rektorats-, Department- und Zentrumsleiter/innen-Ebene in Abstimmung mit dem Hochschulrat zur Erstellung eines Umsetzungskonzeptes Dissemination der einzelnen Schritte des Umsetzungskonzeptes an alle in der Lehre, Forschung, Planung und Verwaltung Tätigen unter Nutzung aller relevanten Formate der internen Kommunikation	PH	2025-27
			Begleitung des Umsetzungsprozesses und etwaige Erweiterung durch den HSR auf Basis eines jährlichen Berichts über den aktuellen Stand bei der Umsetzung der Maßnahmen an den HSR	PH	2025-27
			Ständige Adaptierung des Maßnahmeplans und der sich daraus ableitenden weiteren Agenden und entsprechende Kommunikation an die Betroffenen	PH	2025-27
Nr.	Ziel	Zielgröße 2027	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
3	Ausbau der Internationalisierung als hochschulübergreifender Prozess insb. zur Steigerung der Qualität von Lehre und Forschung sowie der interkulturellen Kompetenzen aller Hochschulangehörigen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorliegen einer Internationalisierungsstrategie für alle Hochschulangehörige, die insbesondere auch Angehörige unterrepräsentierter Studierendengruppen oder Nicht-Sprachenfächern (bspw. MINT) umfasst 	Laufende WB der Internationalisierungsstrategie. Indikator: Anzahl der diesbzgl. (Interne Kommunikation) Gezielte FB-Maßnahmen für Lehrende zur Steigerung der interkulturellen und sprachlichen Kompetenzen (Lehre & Forschung). Indikator: Anzahl der Angebote und Tn. Gezielte für Verwaltungspersonal zur Steigerung der interkulturellen und sprachlichen Kompetenzen, bes. zur Unterstützung in intern. Projekten. Indikator: Anzahl der Angebote und Akzeptanz	PH	2026 2027
			Planung und Durchführung von Inservice-Veranstaltungen zum Thema "Beantragung und Durchführung von Erasmus+ Projekten in Hinblick auf die Anforderungen der Teilrechtsfähigkeit" mit dem Ziel der Förderung und der sicheren Abwicklung internationaler Forschungsprojekte. Indikator: Anzahl der Angebote und Akzeptanz	PH	2026

			Abschluss von Interinstitutional Agreements mit weiteren HEIs, um die Attraktivität von Erasmus+ Mobilitäten (Incomings, Outgoings, Staff und Studierende) zu erhöhen. Indikator: Anzahl der Agreements	PH	2025
			Erstellung eines Angebots von maßgeschneiderten Formaten für Personen mit erschwerten Zugangsmöglichkeiten zur Teilnahme an Erasmus+ Mobilitäten (Staff und Studierende) Indikator: Anzahl der teilnehmenden Personen mit besonderen Bedürfnissen	PH	2026
Nr.	Ziel	Zielgröße 2027	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
4	Ausbau der Digitalisierung	<ul style="list-style-type: none"> • Adaptierung der Digitalisierungsstrategie auf die aktuellen Bedarfe • Die digitalen Fachdidaktiken werden verstärkt ausgebaut • Ausweitung der digitalen Formate von Lehrveranstaltungen in der Aus-, Fort- und Weiterbildung 	<p>Forcierung fundierter fachwissenschaftlicher Kompetenzen im Bereich der Informatik sowie in den Kommunikationswiss., der Technikethik und Medienpädagogik sowie der Medien- bildung in Verbindung mit pädagogischen und fachdidakt. Anliegen (im Sinne des Lehramts „Digitale Grundbildung und Informatik“) im Rahmen der FWB:</p> <p>> Orientierung an den BMBWF-Bedarfen für die FWB nach Abstimmung im EV</p> <p>> 8 HLGe, 112 LVn</p>	PH	2025
			KI: Integration von Initiativen zu Förderung von Verständnis, Umgang, Wahrnehmung von Chancen, Risiken und ges. Veränderungspotenzial in alle Bereiche der PH (EA, FWB) Neuorientierung der Begleitung und Beurteilung von BA- und MA-Arbeiten durch neu entwickelte Guidelines und Gesprächsleitfäden. Begleitung und Unterstützung von LuL beim Einsatz innovativer Unterrichtsmethoden zur Nutzung der KI, um den Lernprozess der SuS zu verbessern, neue FWB-Angebote	PH	2026

			Forcierung des multimedialen und multiperspektivischen Lernens und Lehrens in der Kultur der Digitalität für alle Fachdidaktiken in Zusammenarbeit mit den ARGen aller Fächer und Erstellung eines entsprechenden FB-Programms, mit mehr als 100 LVn, die sich an neuer KI-Lernkultur orientieren	PH	2027
			Aufbau von mehreren Makerspaces als zentrale Orte für die Erprobung und Präsentation von praktischen Umsetzungen von Making, Coding und Robotik	PH	2025
Nr.	Ziel	Zielgröße 2027	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
5	Weiterentwicklung der Hochschule in den Bereichen Gleichstellung und Diversität durch Kompetenzaufbau und Verankerung in Strukturen und Prozessen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorliegen eines, von der Fachstelle Gender- und Diversitätskompetenz (GDK) erstellten, Maßnahmenkatalogs zur Umsetzung des Aufgabenprofils ist gesetzt • Anteil der männlichen Absolventen an den Studienanfänger/innen im Bachelor Primarstufe wurde gesteigert 	Initiierung von Maßnahmen zur Anerkennung und Akzeptanz der Vielfalt für alle PH-Angehörigen und Auf- bzw. Ausbau der Gender- und Diversitätskompetenz unter Einbindung der Absolvent/innen des HLG „Reflexive Geschlechterpädagogik und Gleichstellung im Kontext heterogener Lebenswelten“	PH	2025
			Etablierung eines PH-internen Forschungspreises (Projekte, BA- & MA-Arbeiten) zu Gender, Diversität und Intersektionalität	PH	2027
			Interne FB, um geschlechterreflektierende Pädagogik und Pädagogik der Diversität als Querschnittsthema in der Verwaltung, Aus-, Fort- u. Weiterbildung zu leben und somit barrierefreies Beraten und Lehren zu ermöglichen Absolvent*innen: 70 % der Verwaltung und 60 % der Lehrenden	PH	2026
			Initiativen mit Rollenvorbildern für angehende Primarstufenlehrer/innen	PH	2027
			Initiativen mit Rollenvorbildern für angehende Primarstufenlehrer/innen	PH	2025
			Werbung für das Primarstufenlehramt auch an Schulen, die mehrheitlich von männlichen Jugendlichen besucht werden (an NÖ HTLln und RGn), Boys-Days (mit mehr als 37 Tn. von 2024), gezieltes Ansprechen männlicher Interessenten auf der BEST und auf den NÖ Bildungsmessen durch Einsatz von männlichen Peers in deren Beratung	PH	2025

Nr.	Ziel	Zielgröße 2027	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
6	Etablierung im Themenkomplex Nachhaltigkeit/ Energieeffizienz und Klimaschutz	<ul style="list-style-type: none"> • Eine Strategie zu Nachhaltigkeitsthemen an der PH liegt vor • An der PH gibt es jeweils ein/e Ansprechpartner/in für das Ziel der Nachhaltigkeit 	Einbeziehung der Hochschulgemeinschaft durch die Ökolog - Beauftragte/n im Rahmen eines PÄGE mit dem Ziel der kollaborativen Erarbeitung einer Nachhaltigkeitsstrategie	PH	2025
			Inservice-Trainings zur Implementierung in der Lehre	PH, PV	2025-27
			Regelmäßige Berichterstattung über die Aktivitäten an der PH NÖ durch den/die ÖKOLOG-Beauftragte/n via Webseite und Montagsemail		
			Abbildung und Verfolgung dieses Zieles im Rahmen des Anthropozän-Schwerpunkts und UNESCO-Lehrstuhls unter Beachtung und Nutzung der thematischen Synergien	PH	2025-27
			Integration dieses Ziels in den LVs der Aus-, Fort- und Weiterbildung durch Ausweitung des Referierendenpools in diese Richtung, insbesondere auch in der Fortsetzung der Initiative 4.0	PH	2025-27

¹ Ebene: PH = Individuelle PH; PHV = PH-Verbund; EV = Entwicklungsverbund; VR = Verbundregion

Entwicklungen und Herausforderungen im Aufgabenfeld aus der Perspektive der Pädagogischen Hochschule

Bitte fügen Sie hier allenfalls in max. 1000 Zeichen wesentliche Entwicklungen und Herausforderungen im Aufgabenfeld aus der Perspektive der Pädagogischen Hochschule ein.

KI: Die schnelle Entwicklung stellt die PH NÖ vor Herausforderungen, auf die sie flexibel reagiert, z.B. durch die Etablierung einer neuen Prüfungskultur.
 Internationalisierung: Der LP 2023/24 für die Primarstufe setzt in Richtung Internationalisierung einen neuen Schwerpunkt: Der kompetenzorientierte Englisch-Unterricht ab der 3. Schulstufe ist Pflicht geworden und verfolgt das Ziel, den Fremdsprachenkompetenz nach dem GeR zu gestalten, ihn in allen Gegenständen und generell stärker im Schulunterricht zu integrieren und damit die SuS gut auf die Sek.I vorzu (vgl. Kommentar VS-Lehr S. 2). Für die **EA Primarstufe** bedeutet **es** eine Erhöhung des Anteils an **LVn**, die in Englisch abgehalten werden und niederschweligen, unkomplizierteren Zugang zur englischen Sprache ermöglichen. **Gleichzeitig** soll eine Erhöhung **von** Forschungsarbeiten, die in Englisch abgefasst **und in** internationalem Rahmen disseminiert werden, die Motivation zur Professionalisierung erhöhen.

Ziele der Pädagogischen Hochschule

Bitte fügen Sie hier allenfalls weitere strategische Ziele an. Bitte geben Sie nicht mehr als 3 Ziele an.

Nr.	Ziel	Zielgröße 2027	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
1	Etablierung einer KI-kompatiblen Prüfungskultur	Schriftliche Arbeiten (Bachelor-, Master- und Seminararbeiten) entstehen in adaptiver Lernprozessbegleitung	Erstellung von Guidelines, die Bezugsnormen formulieren	PH	2025
			Austausch über Erfahrungswerte im Sinne eines kontinuierlichen Lern- und Verbesserungsprozesses und der Integrierung aktueller Entwicklungen	PH	2025
			Transfer der Erkenntnisse auf Schulebene durch ein sich ständig adaptierendes, auf die immer neuen Themenbereiche sich schnell ausrichtendes, differenziertes und zielgruppenspezifisiertes FWB-Angebot nach Abstimmung im Entwicklungsverbund (zentral und in den Regionen bzw. durch SCHILF/SCHÜLF)	EV	2025

Nr.	Ziel	Zielgröße 2027	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene1	Jahr
2	Intensivierung der internationalen Ausrichtung der PH	10 % der Lehrveranstaltungen werden in Englisch abgehalten Erhöhung des Anteils an Forschungsarbeiten, die in Englisch abgefasst sowie im internationalen Rahmen disseminiert werden	Personalentwicklung: Hearing partiell in E (zu Fragestellungen, die auf Englisch abgehalten werden Indikator: 100% der Aufnahmegespräche betroffen Inservice-Trainings, Förderung der Mobilität, Unterstützung aus dem Englisch-Team bei LVen Indikatoren: Anzahl der Inservice-Trainings, Steigerung der Mobilitäten, Anzahl der Beschwerden infolge ungenügender Unterstützung	PH	2025
			Ermöglichung des Anschlusses an internationale Forschungscommunitys durch Nutzung internationaler Journals in der Bibliothek Indikator: Anzahl der internationalen Journals und Anzahl der Zugriffe	PH	2025
			Unterstützung der PH-Lehrenden, die an internationalen Tagungen teilnehmen bzw. aktiv Beiträge leisten wollen Indikator: Anzahl der Teilnahmen bzw. Beitragsleistungen	PH	2025
			Forcierung von Erasmus-Mobilitäten durch verstärkte Information bzw. Bewerbung; Aktivierung von Formaten zur Kommunikation der Berichterstattung durch Absolvent/innen von Erasmus-Programmen bzw. Diskussion der Erfahrungen und Erkenntnisse sowie Möglichkeiten einer Nutzung für die PH NÖ Indikator: Anzahl der Erasmus-Mobilitäten	PH	2025

¹ Ebene: PH = Individuelle PH; PHV = PH-Verbund; EV = Entwicklungsverbund, VR = Verbundregion

2.2 Kernaufgabe Ausbildung

Auszug aus der Mission des PH-Entwicklungsplans

Verantwortung für eine wissenschaftsgeleitete Pädagoginnen- und Pädagogenbildung mit starkem Praxisbezug nach österreichweit vergleichbaren Standards; im Bereich der Ausbildung Sekundarstufe (Allgemeinbildung) in enger Kooperation mit den Universitäten.

Auszug aus dem Zielbild des PH-Entwicklungsplans

(Strategisches Ziel Nr. 4: Weiterentwicklung der Lehre in Aus-, Fort- und Weiterbildung)

- Entwicklung hin zu anerkannten Expertinnen- und Expertenorganisationen im Bereich der Pädagoginnen- und Pädagogenbildung
- Bedarfsgerechtes Angebot forschungsgeleiteter Lehre im Bereich der Ausbildung
- Differenzierte Profilbildung mit Schwerpunktsetzung

Entwicklungen und Herausforderungen im Aufgabenfeld in Österreich

Die Initiative und die damit zusammenhängenden Maßnahmen zur Attraktivierung des Lehrer/innenberufs, haben (auch) entsprechende Weiterentwicklungsbedarfe in der Pädagog/innenbildung aufgezeigt. Die „Studierbarkeit“ (insbesondere in den gemeinsam mit den Universitäten eingerichteten Studien, in Zusammenhang mit den Lehrer/innenberuf begleitenden Studienangeboten und vor dem Hintergrund des vielseitig geforderten, stärkeren Praxisbezugs) ist nach wie vor ein den Diskurs und Weiterentwicklungsprozess dominierendes Thema. Damit langfristig möglichst viele geeignete und engagierte Menschen ein Lehramtsstudium ergreifen, müssen alle Studienangebote effizient, durchlässig und flexibel, zugleich aber weiterhin qualitativ so hochwertig wie möglich gestaltet werden. Damit in Zusammenhang stehen auch die tiefgreifende Änderung der Studienstruktur sowie weiterhin die bedarfsorientierte Steuerung der Angebote.

Gesellschaftliche Herausforderungen wie der der Digitale Wandel, Nachhaltigkeit, Klimaschutz und der Umgang mit Krisen verändern Lernbedürfnisse und Inhalte. Aktuelle Entwicklungen und Neuerungen im Schulwesen sollen weiterhin bereits in der Ausbildung der Lehrerinnen und Lehrer entsprechend berücksichtigt und die Curricula dahingehend regelmäßig auf den neuesten Stand gebracht werden.

Zielvorgaben des BMBWF

Bitte ergänzen Sie die Maßnahmen (max. 4 pro Ziel) zur Erreichung des Ziels, die Ebene und das Jahr, in dem die Maßnahmen gesetzt werden sollen. Bitte fassen Sie Ihre Angaben möglichst konkret und kurz.

Nr.	Ziel	Zielgröße 2027	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
1	Erhöhung der Zahl an Studienanfänger/innen in Sek. AB	Anzahl an Studienanfänger/innen in Sek. AB wurde jedenfalls in den Fächern Deutsch, Mathematik, Englisch, Bewegung und Sport, Informatik/Digitale Grundbildung sowie der Spezialisierung Inklusive Pädagogik erhöht.	Ausdrückliche Akzentuierung des LA-Studiums im Rahmen des Selbstverständnisses von BBLO, die Gesamtheit aller Bereiche, Prozesse, Strukturen und Akteur/innen des Übergangs von der Schule in den Beruf zu umfassen (immer auch in Umsetzung aktueller zentraler Initiativen zur Behebung des Lehrkräftemangels)	EV	2025
			Unterstützung der Initiativen der Uni Wien sowie der Kunstuni (z.B. Self-Assessment der Uni Wien), indem Studienwerber/innen, die sich nicht eindeutig auf die Primarstufe festgelegt haben bzw. in ihrer Performance bei der Eignung eher Sekundarstufenaffinität aufweisen, daraufhin beraten werden	EV	2025
			Mitarbeit in der Entwicklung der Teilcurricula im Rahmen des BA- und MA-Studiums Lehramt für die allgemeinbildenden Unterrichtsfächer	EV	2026
2	Vertiefung des Praxisbezugs aller Lehramtsstudien oder Verbesserung der Transparenz und Nachvollziehbarkeit desselben gegenüber den Studierenden	<ul style="list-style-type: none"> Erhöhung und Stärkung praxisbezogener Wissensanteile (Fokus auf Diversität in der Schule, Classroom Management, Schul- und Dienstrecht sowie Elternkommunikation) und der erkennbaren Relevanz dieser Kompetenzen für den Schulalltag zur Förderung eines kontinuierlichen Kompetenzaufbaus. Steigerung der Zufriedenheit der Studierenden bei praxisorientierten Lehrveranstaltungen, insbesondere durch eine zeitlich besser abgestimmte Abfolge und transparenten Bezug zu wiederkehrenden Herausforderungen des Berufsalltags. 	Pri: Erstellung bzw. Weiterentwicklung von Studienunterlagen, die den Prozess zur Erreichung der Zielgrößen stützen und dokumentieren: Handbuch, Vademecum, Kompetenzkatalog, PPS+ Sek: Intensive Zusammenarbeit entlang den im Qu-Rahmen PPS formulierten Zielsetzungen (Umsetzung der in den verschiedenen und Leitfäden festgehaltenen Richtlinien im Sinne einer Standardisierung für die auf allen Ebenen am Prozess Beteiligten)	PH	2027
			Weiterentwicklung der PPS-Aktivitäten unter Heranziehung der Ergebnisse der Evaluierung (Adaptierung und Erweiterung der o.g. Dokumente zur Kommunikation dieser verbindlichen Vorgaben für alle Beteiligten) und Kommunikation in der Monitoringgruppe Lehramt	EV	2025-27
			Herstellung des Theorie-Praxis-Bezugs in allen LVn unter Hinweis auf den Mehrwert dieser Verbindung // Etablierung einer Automatik der Verbindung Fachwissenschaft-Fachdidaktik in den Fachbereichen // Dissemination und Diskussion der „JunglehrerInnen-Befragung“ // Niederschwellige Angebote zur Praxiserfahrung in der PVS für Lehrende ohne Primarstufenexpertise // Inservice-Angebote	PH	2025-27

Nr.	Ziel	Zielgröße 2027	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
3	Ermöglichung der Vereinbarkeit von Studium und Beruf im Masterstudium in der Primarstufe	Anzahl der Curricula eines, unter allen PHen im Verbund abgestimmtes, den Lehrer/innenberuf begleitendes Masterstudienangebots für das Lehramt Primarstufe	Slow-Track-Angebot unter Berücksichtigung der Belastungssituation der Studierenden, die bereits unterrichten // LV-Angebote in den Ferien (insbesondere Ferienrandzeiten) und geblockte Samstagstermine // Unterstützung der Studierenden bei ihrem Masterabschluss zu einem SE-Projekt am jeweilig eigenen Standort // Intensive, flexible Betreuung	PH	2025-27
			Leistungs- statt Anwesenheitsverpflichtung (Anerkennung & Steigerung der Studierenden-Selbstverantwortlichkeit in Richtung einer zeitgemäße Lern-, Lehr- und Prüfungskultur // Steigerung der Professionalisierung der Lehrenden im Umgang mit organis. und didakt. Modellen // Kommunikation der Lehrenden // Maßnahmen zur Entwicklung einer entsprechenden Haltung bei den Studierenden von Studienbeginn an: Welcome Days, Service Learning	PH	2025-27
			LV in 4 Typen gemäß den Inhalten der LV, entsprechend der Zielgruppe sowie im Sinne der Freiheit der Lehre // Erfahrungsaustausch unter den Lehrenden // Unterstützung der Professionalisierung in der Lehre für LV-Typ 2 und Kommunikation neuer Online-Tools (Inservice-Angebote) // - Einreichung, Genehmigung und Beratung im Falle der LV-Typen 3 und 4	PH	2025-27
Nr.	Ziel	Zielgröße 2027	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
4	Verankerung der bildungspolitischen Themenschwerpunkte in allen Curricula	Anzahl der Curricula, in denen die genannten Themenschwerpunkte verankert sind: <ul style="list-style-type: none"> • Vertrauen in die Wissenschaft, Demokratiebildung • Kinderrechte und Kinderschutz • Antisemitismusprävention • Digitale Fachdidaktiken in allen Altersbereichen, Fächern und Fachbereichen • Mobilität/Internationalisierung • Berufsbild „Lehrer/in“ 	Kommunikation an alle, die Curricula planen und erstellen, und an die CUKO	PH	2025
			Überprüfung und gegebenenfalls Ergänzung bzw. Adaptierung der CU	PH	2026
			Konzeption neuer CU unter Berücksichtigung der genannten Themenschwerpunkte	PH	2027

Nr.	Ziel	Zielgröße 2027	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
5	Stärkung der Verbundzusammenarbeit	Ergebnisdokumentation über Aufteilung der Beiträge der beteiligten Akteure zu <ul style="list-style-type: none"> • den bildungspolitischen Themenschwerpunkten • Bedarfsdaten und • Verbesserung der Studierbarkeit 	Nachhaltige Treffen und gesteigerte Kommunikation zu Sachfragen und Entwicklungsvorhaben im Verbund Austausch mit der Bildungsdirektion bei der Erstellung des Personalentwicklungskonzeptes für Niederösterreich für Schulleitungen und Lehrpersonen	EV	2026
			Integration der entsprechenden Zahlen und Zusammenarbeit bei der Erstellung der Liste der Bedarfe für FWB an den PHn zur Umsetzung von bildungspolitischen Vorhaben im Schulsystem im folgenden Schuljahr entlang der bildungspolitischen Themenschwerpunkte und in enger Abstimmung mit der KPH Wien/Krems. Dokumentation in Form der gemeinsam erstellten abschließenden Papiere	EV	2026
			Öffnung des Tags der Forschung der EV-PHn für Studierende, Schulen und Bevölkerung. Dokumentation der Verteilungsdimensionen der aktiv Beteiligten. Austausch zu allen Themen und gemeinsamen zukünftigen Aktivitäten. Dokumentation der Tn.-Zahlen. Sichtbarmachung der Studienkultur am jeweiligen Standort inkl. der Primarstufen-Schwerpunkte. Wahrnehmung der PHn in der Bevölkerung. Steigerung der Akzeptanz inkl. Bewerbung des Lehrberufs	EV	2026

¹ Ebene: PH = Individuelle PH; PHV = PH-Verbund; EV = Entwicklungsverbund; VR = Verbundregion

Entwicklungen und Herausforderungen im Aufgabenfeld aus der Perspektive der Pädagogischen Hochschule

Bitte fügen Sie hier allenfalls in max. 1000 Zeichen wesentliche Entwicklungen und Herausforderungen im Aufgabenfeld aus der Perspektive der Pädagogischen Hochschule ein.

Service Learning Angebote // Initiative CCLA der PH NÖ (bereits mehr als 100 Partnerschulen beteiligt) // Fast Track (FT) im BA, Slow Track im MA, Diversity and Inclusion (D&I) // , DaZ // Erhöhung der Studierbarkeit // Austausch mit relevanten Parteien im ECO-System, die Wahrnehmung aktueller Entwicklungen und Herausforderungen im Bildungssystem zu verdichten // parallel genaue Beobachtung und enge Begleitung solcher Prozesse und Voraussetzung für eine Nachsteuerung. Schwerpunktdifferenzierung nach Bedarfen und in Absprache mit der BD und Adaptierung (schulnah, studienorganisationsorientiert sensibel, den rechtlichen Vorgaben entsprechend)

Ziele der Pädagogischen Hochschule

Bitte fügen Sie hier allenfalls weitere strategische Ziele an. Bitte geben Sie nicht mehr als 3 Ziele an.

Nr.	Ziel	Zielgröße 2027	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
1	Etablierung des Service Learnings	100 % der Studierenden nützen SL, das als pädagogischer Ansatz im Bereich der BWG etabliert ist	Bekanntmachung des SL als Konzept und Implementierung als pädagogischer Ansatz in entsprechende Lehrveranstaltungen	PH	2025
			Intensivierung des Verständnisses für schulische Themenstellungen durch Gespräche mit den Partnerinstitutionen des SL	PH	2025-27
			Einbindung von Studierenden im Rahmen gemeinnütziger Arbeit, dadurch Etablierung auch späterer Bereitschaft, gesellschaftliche Bedürfnisse zu erkennen sowie rasch und situationsadäquat zu reagieren	PH	2025-27

Nr.	Ziel	Zielgröße 2027	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
2	Erhöhte Akzeptanz der spezifischen PH-Angebote durch Studierende	25 % der Studierenden wählen D&I bzw. DaZ als Schwerpunkt 25 % der Studierenden absolvieren FT	Intensive Information und Ausdifferenzierung der Schwerpunktangebote für die Studierenden. Ausbau des Service-Learning als Impulsgeber für die Entscheidung zur Schwerpunktwahl. Kooperation mit der BD bezüglich Bedarf, Akzeptanz und Absolvierung. Servicierung bei der Anmeldung zu Lehrveranstaltungen	PH	2027
Nr.	Ziel	Zielgröße 2027	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
3	Schwerpunkt-differenzierung nach Bedarfen der Primarstufen des Landes	Die PH NÖ hat sechs neue Schwerpunkte an aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen entwickelt und disseminiert; die Umsetzung aller Angebote durch entsprechende Anmeldemodalitäten forciert.	Diskussion und Identifizierung der gesellschaftlichen Bedarfe im Austausch in heterogenen Arbeitsgruppen mit den Stakeholdern laut ECO-System	PH	2025
			Ausdifferenzierung der Inhalte und Benennungen neuer Schwerpunktsetzungen in Prozessen mit internen Arbeitsgemeinschaften mit Lehrenden und unter Einbindung der Hochschulvertretung	PH	2025
			Curriculare Adaptierung im inklusiven Setting als partizipativer Prozess	PH	2025

¹ Ebene: PH = Individuelle PH; PHV = PH-Verbund; EV = Entwicklungsverbund, VR = Verbundregion

2.3 Kernaufgabe Fort- und Weiterbildung

Auszug aus der Mission des PH-Entwicklungsplans

Begleitung von Pädagoginnen und Pädagogen durch deren gesamte Berufslaufbahn im Sinne eines Professionalisierungskontinuums. Pädagogische Hochschulen befähigen Pädagoginnen und Pädagogen dazu, Talente und Fähigkeiten der Kinder und Jugendlichen zu fördern sowie ihre Rollen und Funktionen kompetent wahrzunehmen.

Auszug aus dem Zielbild des PH-Entwicklungsplans

(Strategisches Ziel Nr. 4: Weiterentwicklung der Lehre in Aus-, Fort- und Weiterbildung)

- Bedarfsgerechtes Angebot forschungsgeleiteter Lehre in der Fort- und Weiterbildung
- Differenzierte Profilbildung mit Schwerpunktsetzung
- Höhere qualitative Standards für die Aus-, Fort- und Weiterbildung des Personals in elementarpädagogischen Einrichtungen. Die Schaffung von tertiären Angeboten für das pädagogische Personal wird sichergestellt und die tertiäre Ausbildung für die Leiterinnen und Leiter dieser Einrichtungen geeignet weiterentwickelt.
- Verstärkte Kooperation zwischen der Ausbildung an den Bildungsanstalten und den Pädagogischen Hochschulen.

Entwicklungen und Herausforderungen im Aufgabenfeld in Österreich

In der Fort- und Weiterbildung werden durch den Bundesqualitätsrahmen als handlungsleitendes Instrument österreichweit an den Pädagogischen Hochschulen Qualitätsstandards festgelegt. Dadurch wird ein einheitliches Verständnis über die Verantwortung der Pädagogischen Hochschulen in Bezug auf Prozesse, Produkte und Personal geschaffen. Der Bundesqualitätsrahmen für Fort- und Weiterbildung und Schulentwicklungsberatung definiert die strategischen Handlungsfelder der Pädagogischen Hochschulen, um ein qualitativ hochwertiges, an den Bedarfen der Pädagog/inn/en und Schulleitungen orientiertes Angebot an Fort- und Weiterbildung und Schulentwicklungsberatung sicherzustellen.

Durch die laufenden Veränderungen in der Bildungslandschaft ist die Fort- und Weiterbildung von Schulleitungen und Lehrer/innen ein wesentliches Handlungsfeld zur Entwicklung von Schulen und eine bedeutende Möglichkeit zur bildungspolitischen Intervention zur Verbesserung von Schul- und Unterrichtsqualität.

Im Rahmen des Workshops Vizerektor/inn/en werden in Übereinkunft aller Pädagogischer Hochschulen die Qualitätsbereiche des Bundesqualitätsrahmens ausgewählt, die bis 2027 Schwerpunkte in der Weiterentwicklung der Fort- und Weiterbildung sowie der Schulentwicklungsberatung darstellen.

Zielvorgaben des BMBWF

Bitte ergänzen Sie die Maßnahmen (max. 4 pro Ziel) zur Erreichung des Ziels, die Ebene und das Jahr, in dem die Maßnahmen gesetzt werden sollen. Bitte fassen Sie Ihre Angaben möglichst konkret und kurz.

Nr.	Ziel	Zielgröße 2027	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
1	Abdeckung der bildungspolitischen Vorhaben und der Schwerpunkte der Päd. Hochschule im Fortbildungsangebot	Anzahl der Lehrveranstaltungen nach den jährlichen bildungspolitischen Vorhaben und individuellen Schwerpunkten	Bildungspolitische Vorhaben und Budgetzuteilung durch BMBWF: Kommunikation in der Department- und Zentrumsleiterkonferenz mit dem Auftrag zur Distribution in den D/Z an insgesamt 70 Fortbildner/innen (Jänner) Adaptierung nach Erhalt des PE-Konzeptes der BD und Abstimmung mit KPH (Februar) Entsprechende Neuberechnung und Budgetverschiebungen, Meldung ans BMBWF (März)	PH	2025-27
			Kommunikation der neuen Budgetzuteilung unter Beibehaltung der Gesamtsumme FB-Budget innerhalb der D/Z Kontrolle der Umsetzung hinsichtlich FB-Angebot nach der Kategorie Ressortschwerpunkte für das laufende Jahr durch DL und ZL (Mai) Meldung eventuell notwendiger Verschiebungen ans BMBWF (Juni) Laufende Kontrolle, Meldung ev. notwendiger Verschiebung	PH	2025-27
			Beispiel (Passgenaue Bedarfsklärung als Basis der Angebotsentwicklung): Induktion/Berufseinstieg Einführungswochen (Induktion) und Induktionsprogramm während des Schuljahres für Berufseinsteigende evaluieren und Angebot effizienter gestalten, in Zusammenarbeit mit BD Professionalisierungsangebot online und in Präsenz für Mentor/innen der Induktion	PH	2025-27

Nr.	Ziel	Zielgröße 2027	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
2	Erstellung innovativer, digitaler FWB-Lehrveranstaltungen, die österreichweit angeboten werden	Anzahl der Formate, die den bundesweit aufgestellten Kriterien entsprechen und damit in Folge auf der österreichweiten Plattform angeboten werden können	Kooperation mit der VPH und nationalen Gremien mit dem Ziel der qualitativen Verbesserung der digitalen Hochschullehre (PHELS, FNMA) Erarbeitung der Kriterien und Formate im Qualitätszirkel	PH	2027
			Ausbau der digitalen Supportangebote für Lehrer/innen (Lernendigital.at, Medienfundgrube.at)	PH	2025-27
			Entwicklung neuer Formate auf Initiative der Fachbereiche	PH	2025-27
Nr.	Ziel	Zielgröße 2027	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
3	Entwicklung eines bedarfsgerechten FWB Angebots für den eigenen Wirkungsbereich	Vorliegen eines Marketingplans ausgehend von professionell segmentierten und analysierten Bedürfnissen der Zielgruppen	Wöchentliches Montagmail an alle Mitarbeiter/innen mit ausgewählten FWB-Angebot(weltweit online und regional in Präsenz)	PH	2025-27
			Regelmäßige Treffen in den Bildungsregionen mit den Vertretungen der BD und der LuL: Leitung Päd. Dienst; nominierte Abteilungsleitung; VR für Lehre	PH	2025-27
			Neugestaltung der landesweit zentralen und der bildungsonsspezifischen regionalen Angebotslegungen durch neue Kommunikationsstrukturen (z. B. quartalsmäßig)		
			Orientierung an von ARGES gemeldeten Bedarfen und kontinuierliche Abstimmung mit allen Beteiligten des ECO-Systems	PH	2027
Nr.	Ziel	Zielgröße 2027	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
4	Steigerung der Studierendenzahlen im Bereich der Elementarpädagogik in den Hochschullehrgängen sowie in den ao Studien	Studierendenzahlen in den Hochschullehrgängen sowie in den ao Studien wurde gesteigert	Berufsermöglichende Organisationsform (blendend learning, abends, Wochenende)	PH PHV	2025
			Flexibilität der Studienorte (Lehrende sind mobil; PH NÖ nutzt die drei Campusstandorte)	PH PHV	2025
			Bedarfsabstimmung, Bekanntmachung und Bewerbung gemeinsam mit dem Land NÖ (Abteilung Kindergärten) als Dienstgeber	PH	2025-27

¹ Ebene: PH = Individuelle PH; PHV = PH-Verbund; EV = Entwicklungsverbund; VR = Verbundregion

Entwicklungen und Herausforderungen im Aufgabenfeld aus der Perspektive der Pädagogischen Hochschule

Bitte fügen Sie hier allenfalls in max. 1000 Zeichen wesentliche Entwicklungen und Herausforderungen im Aufgabenfeld aus der Perspektive der Pädagogischen Hochschule ein.

Digitalisierung im Schulbereich: Welche Hausaufgaben haben LuL und Schulerhalter noch zu machen? Wie können digitale Tools das Lernen positiv beeinflussen? Welche Kompetenzen sind dafür nötig? Mit den Herausforderungen der digitalen Zukunft der Schule ist die PH NÖ in einem Netzwerk von gleichgesinnten Institutionen in Verbindung und Austausch.

Qualifizierungsbedarf: HLGe als in der Regel mehrsemestrige Bildungsangebote zur Vertiefung in einem Spezialgebiet setzen sich in den LVn intensiv mit einem Thema auseinander. Teilnehmer/innen von HLGn haben gemeinsame Interessen und Anstrengungen, wodurch eine Community entsteht, die sowohl den/die Einzelne/n stärkt als auch für die jeweilige Thematik in der schulischen Wirklichkeit eine kompetente und leidenschaftliche Vertreter/innen-Ebene etabliert.

Ziele der Pädagogischen Hochschule

Bitte fügen Sie hier allenfalls weitere strategische Ziele an. Bitte geben Sie nicht mehr als 3 Ziele an.

Nr.	Ziel	Zielgröße 2027	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
1	Umsetzung der Ziele der Digitalisierungsstrategie im Schulbereich	Angebote zur digitalen Transformation decken das jeweils aktuelle inhaltliche Spektrum ab und weisen die dem PE-Konzept er BD entsprechenden TN-Zahlen auf.	Abstimmung des Angebots durch bedarfs- und bedürfnisorientierte Weiterentwicklung im Rahmen der Budgetgrenzen: Fort- und Weiterbildungsangebote zum digital unterstützten Lernen und Lehren und zu den Grundsätzen einer reflektierten Mediennutzung als Basiswissen für alle Lehrer/innen und zum Angebot innovativer, hochwertiger und qualitätsgesicherter Bildungsmedien (für die einzelnen Unterrichtsfächer bzw. fächerverbindend)	PHV	2025-27
			Abstimmung des Angebots in Orientierung an den jeweils aktuellen technologischen Entwicklungen und in Hinblick auf die verschiedenen infrastrukturellen Rahmenbedingungen an den Schulen	PHV	2025-27
			Beratungsangebote der Schulen in Hinblick auf entsprechende Hard- und Software und entsprechende SCHILF/SCHÜLF-Formate	PHV	2025-27

Nr.	Ziel	Zielgröße 2027	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
2	Abdeckung des Qualifizierungsbedarfs nach Wahrnehmung durch die BD aufgrund des Datentransfers	Erstellung eines immer wieder flexiblen, den Bedarfen und Bedürfnissen entsprechenden, passgenauen, vielfältigen HLG-Angebots -- Erreichen der Teilnehmerzahlen zum HLG-Start -- Reduzierung der Abbruchquote	Persönliche Abstimmung mit der Päd. Leitung der BD bei Neukonzeption, Planung und Durchführung unter Nutzung der Möglichkeiten des Planungsspektrums -- bezüglich der inhaltlichen Dimension -- im Rahmen der 5-120 ECTS-AP -- bezüglich der engen/weiten Definition der Zielgruppe -- im Hinblick auf den Einsatz Lehrender	PH	2025-27
			Flexible TN-Zentrierung hinsichtlich der zeitlichen und räumlichen Rhythmisierung des Angebots und Nutzung digitaler Formate	PH	2025-27
			Nutzung von Synergieeffekten bei der LV-Planung im Sinne der Ökonomie und Verschränkung der Teilnehmergruppen, wo möglich und sinnvoll	PH	2025-27

¹ Ebene: PH = Individuelle PH; PHV = PH-Verbund; EV = Entwicklungsverbund, VR = Verbundregion

2.4 Kernaufgabe Forschung und Entwicklung

Auszug aus der Mission des PH-Entwicklungsplans

Wissenschaftsbasierte Weiterentwicklung der Aus-, Fort- und Weiterbildung sowie der pädagogischen Professionen. Aufgreifen und Beforschen aktueller gesellschaftlicher und pädagogischer Fragestellungen und Abbildung in den Professionskompetenzen und folglich in den Angeboten.

Auszug aus dem Zielbild des PH-Entwicklungsplans

(Strategisches Ziel Nr. 6: Stärkung der berufsfeldbezogenen Forschung)

- Zentrale Rolle der Pädagogischen Hochschulen im nationalen und internationalen Diskurs zur Professionsforschung und zur Bildungsforschung (ergänzt um den wichtigen Aspekt der Bildungspolitikberatung)
- Differenzierte Profilbildung mit Schwerpunktsetzung

Entwicklungen und Herausforderungen im Aufgabenfeld in Österreich

Aktivitäten in den Kernbereichen Forschung und Entwicklung sollen die Positionierung der Pädagogischen Hochschulen im Hochschul- und Forschungsraum weiter stärken und ihre Sichtbarkeit erhöhen.

Die Pädagogischen Hochschulen werden sich weiterhin stark in berufsfeldbezogener Forschung (Bildungsforschung unter Einbeziehung der Elementarpädagogik, aller Schultypen und Bereiche, Fachdidaktiken, Profession, Schulentwicklung, Fort- und Weiterbildung etc.) engagieren, der Fokus soll dabei auf (bildungs)systemischen und nachhaltig (im Schulsystem) wirksamen Forschungsprojekten mit (schul)praxiswirksamen Transferkonzepten liegen. Ziel ist auch, die Tätigkeiten im Bereich drittmittelfinanzierter Forschungsprojekte weiter zu erhöhen.

Unter dem Begriff der Bildungsforschung ist eine nachhaltige Forschung im und für das Bildungssystem zu verstehen. In diesem Zusammenhang setzen die Pädagogischen Hochschulen Entwicklungsschritte zum Aufbau einer systematischen Bildungspolitikberatung auf Basis eigener, nationaler und internationaler Forschungsergebnisse (z.B. Metastudien).

Zielvorgaben des BMBWF

Bitte ergänzen Sie die Maßnahmen (max. 4 pro Ziel) zur Erreichung des Ziels, die Ebene und das Jahr, in dem die Maßnahmen gesetzt werden sollen. Bitte fassen Sie Ihre Angaben möglichst konkret und kurz.

Nr.	Ziel	Zielgröße 2027	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
1	Durchführung von Forschungsprojekten zu BMBWF-Bildungsthemenschwerpunkten sowie systematische Dissemination gewonnener Forschungserkenntnisse	Forschungsprojekte und Entwicklungsprojekte zu BMBWF-Bildungsthemen bzw. -schwerpunkten und die dazu gehörigen Transfer- bzw. Implementierungsmaßnahmen wurden durchgeführt	Mitwirkung am PH-übergreifenden Forschungsprojekt zum Berufseinstieg	PH	2025-27
			Durchführung und Abschluss des Forschungsprojekts INSE für Wissenschaftsbildung Antragsstellung für Folgeprojekte (Entwicklung von innovativen Formen der Wiss.komm., um Wissenschaftsdisziplinen verständlich zu machen und bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen das Verständnis für Wissenschaft zu steigern)	PH	2025-27
			Fortsetzung Initiative zu Werthaltungen: Was hat sich seit 2020 verändert? Wie sehen sie nach den Jahren der Pandemie und angesichts von Krieg und Klimakrise ihre Zukunft? Was ist ihnen wichtig? Wie sehen sie das Zusammenleben unterschiedlicher Kulturen? Wie wichtig ist ihnen ihre schulische Ausbildung? Was tun sie in ihrer Freizeit und welche Erwartungen haben sie an ihren künftigen Beruf?	PH	2025-27
			Standardisierte Befragung (geplant: 15.000 Schüler/innen pro Bundesland; Fokussierung der PH NÖ auf Futures Literacy und die Themenschwerpunkte Medien, Gerechtigkeit und Umwelt gemeinsam mit PH Sbg und PH Vbg): Wissenschaftliche Auswertung und Aufarbeitung; Buchpublikation; Nutzung der Erkenntnisse für die EA und FWB	PH	2025-27
Nr.	Ziel	Zielgröße 2027	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
2	Auf- bzw. Ausbau einer fokussierten standortspezifischen Forschung unter Einbeziehung der eingegliederten Praxisschulen	<ul style="list-style-type: none"> Vorliegen eines Maßnahmenplans für die systematische Zusammenarbeit zwischen Forschung und Praxisschulen und des Transfers von Erkenntnissen aus Forschung und Entwicklung in die Praxisschulen Transfer- bzw. Implementierungsmaßnahmen werden auf Nachfrage des BMBWF seitens der PH in die Bildungspolitikberatung eingebracht 	Erarbeitung eines standortspezifischen Forschungsplanes mit den Praxisschulen	PH	2025
			Erarbeitung eines Maßnahmenplans und Umsetzung in konkrete Angebote zu Transfer und Implementierung mit den Praxisschulen	PH	2026
			Entwicklung und Beforschung diverser Maßnahmen (z.B. im Bereich Resilienz, "stille Kinder", Autismus, Kinderschutz) mit den Praxisschulen	PH	2027
			Etablierung einer achtsamen Haltung (IDGs als Grundlage für die SDGs im Bereich Nachhaltigkeit, Klimaschutz, Energieeffizienz) mit den Praxisschulen	PH	2027

Nr.	Ziel	Zielgröße 2027	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
3	Durchführung von Drittmittelprojekten bzw. Projekten mit Drittmittelanteilen wissenschaftlich-berufsfeldbezogener Forschung im öffentlichen Bildungsauftrag	Bericht zum Volumen an eingeworbenen Drittmitteln liegt vor	Unterstützung von Forschungsvorhaben, die mit Drittmitteln finanziert werden: Klärung der Forschungskapazitäten im Vorfeld (nach Abdeckung der Lehre und dadurch ev. notwendiger Bereitschaft der Mitarbeiter/innen, die Pflichtenfestlegung, zumindest zeitlich begrenzt, zu erhöhen) // Kommunikation von gemeinsamen Forschungsanliegen mit möglichen Partnern // Klärung der Dimensionen nach beidseitigen Möglichkeiten zur Absicherung der Erwartungshaltung in Kooperationsvereinbarungen	PH	2025-27
			Vorstellen von Projekten in REWEs	PH	2025-27
			Sichtbarmachung von Forschungsprojekten in der Forschungslandkarte und in der Leistungsbilanz in PH Online	PH	2025-27
Nr.	Ziel	Zielgröße 2027	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
4	Ergebnisnutzung aus dem Doktoratsprogramm „Bildungsinnovation braucht Bildungsforschung“	Anzahl der Forschungsprojekte im Doktoratsprogramm, für die ein Policy Brief erstellt wurde, liegt vor und kann ggf. vorgestellt werden.	2 Projekte: 1) Konkreter Vorschlag für eine Überarbeitung des Lehrplans des Faches Digitale Grundbildung. 2) Überarbeitung des Kompetenzkataloges digi.kompP für Lehrer/innen Wahrnehmung des Faches Digitale Grundbildung als Basis von digital-integrativem und nachhaltigem Unterricht (Sek), daher identes Diss-Projekt: eine von 6 Dissertationen im Konsortiumsprojekt	PH	2027
			Projektnutzung als Basis für Reflexion über Umstellungen als Reaktion auf 8-Punkte-Plan und Verbreitung von KI-Anwendungen Zielbereiche: Curricula der Ausbildung; neu erstellte HLGe zur Qualifizierung von Lehrer/innen im neuen Gegenstand; Änderungen in den HLGn dazu; große Fortbildungen (z.B. EDU days); digitale Schulentwicklung	PH	2025-27
			Vertiefung und Erweiterung der Ergebnisse des Reflexionsprozesses auch im Bereich der Forschung (Vorträge bei Symposien und Konferenzen, Artikel in den einschlägigen Journalen)	PH	2025-27

Nr.	Ziel	Zielgröße 2027	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
5	Auf- bzw. Ausbau einer fokussierten standortspezifischen Forschung unter Einbeziehung der Praxiskindergärten von Bildungsanstalten für Elementarpädagogik	Vorliegen der Forschungsstrategie, ergänzt um das Themenfeld Elementarpädagogik, inklusive des Transfers von Erkenntnissen aus Forschung in die elementaren Bildungseinrichtungen	Kontaktanbahnung und Sondierungsgespräche mit Praxiskindergärten an BAfEP: Auswahl und Umsetzung EINES partizipativen Forschungsprojekts zwischen PH NÖ und BAfEP (ab WS 2025/26) Implementierung der geplanten Forschungsvorhaben in die bestehende Forschungsstrategie	EV	2025
			Anpassung der Personalkapazitäten an die Forschungsschwerpunkte und -vorhaben	PH	2026
			Practitioner´s Research Elementarpädagogik: Veranstaltung einer Tagung, auf der die Masterarbeiten aus dem HLG "Begleitung im System der elementaren Bildung" mit explizitem Bezug zum Feld der Elementarpädagogik im Rahmen von Practitioner´s Research präsentiert werden; Einladung auch an in die Praxiskindergärten > Transfer	PH	2025
			Die wissenschaftliche Leitung des HLG <i>Begleitung im System der elementaren Bildung</i> begleitet die Masterarbeiten aus dem HLG in der Form, dass die Arbeiten für die Praxis von Relevanz sein werden. Der Prozess ist in den HLG integriert, sodass kein weiteres Projekt initiiert werden muss.	PH	2025

¹ Ebene: PH = Individuelle PH; PHV = PH-Verbund; EV = Entwicklungsverbund; VR = Verbundregion

Entwicklungen und Herausforderungen im Aufgabenfeld aus der Perspektive der Pädagogischen Hochschule

Bitte fügen Sie hier allenfalls in max. 1000 Zeichen wesentliche Entwicklungen und Herausforderungen im Aufgabenfeld aus der Perspektive der Pädagogischen Hochschule ein.

UNESCO-Lehrstuhl: Forschung und Lehre zu Anthropozän, Futures Literacy, Kulturelle Nachhaltigkeit
 Das Global Futures Literacy Network ist eine vielfältige Gemeinschaft von Zukunftsforscher/innen, Praktiker/innen und Unterstützer/innen, die von den 20 UNESCO-Lehrstühlen für Zukunftsforschung und Futures Literacy bis hin zum High-Level Committee on Programs (HLCP) Foresight Network reicht. Das Netzwerk, das weltweit in akademischen und staatlichen Institutionen sowie in Unternehmen und Nichtregierungsorganisationen vertreten ist, tauscht sich über Entwurfspraktiken, Ressourcen, laufende Arbeiten und Fortschritte aus, um die Zukunftskompetenz zu fördern.

Ziele der Pädagogischen Hochschule

Bitte fügen Sie hier allenfalls weitere strategische Ziele an. Bitte geben Sie nicht mehr als 3 Ziele an.

Nr.	Ziel	Zielgröße 2027	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
1	UNESCO Lehrstuhl forscht und befördert Wissenstransfer zu Futures Literacy	Verankerung von Futures Literacy in der Pädagog/innenbildung	Entwicklung didaktischer Konzepte, die das Lernen von Zukunft und das Lehren von Zukünften ermöglichen, kreative, kulturelle, künstlerische, mediale Praktiken nutzen ökologische Bewusstseinsbildung unterstützen, transformative Lernerfahrungen bieten und Zukunftsdenken fördern im Schwerpunkt "Zukunft braucht Mitverantwortung" Indikatoren: Anzahl der einschlägigen Publikationen	PH	2025
			Entwicklung eines Bildungskonzepts, das Menschen zur Bewältigung einer unsicheren Zukunft im Zeichen des Klimawandels befähigen will im Schwerpunkt "Zukunft braucht Mitverantwortung"	PH	2025
			Publikationen zu Futures Literacy	PH	2025-27
			Vorstellung von Forschungsvorhaben und Projekten in REWEs	PH	2025-27

Nr.	Ziel	Zielgröße 2027	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
2	UNESCO Lehrstuhl forscht und befördert Wissenstransfer zum Thema Kulturelle Nachhaltigkeit	Kulturelle Nachhaltigkeit ist als Schlüsselkonzept für Futures Literacy in der Lehre und Forschung der PH NÖ verankert.	Nutzung kultureller Praktiken zum Antizipieren, Imaginieren, Denken, Erzählen und Visualisieren, um ein Miteinander-Tun und Voneinander-Lernen aufzubauen, Kreativität und Empathie zu entwickeln sowie Werte und Mitverantwortung zu vermitteln in der Lehre	PH	2025-27
			Publikationen zum Thema Kulturelle Nachhaltigkeit	PH	2025-27
			Dissemination der Forschungsergebnisse in Journalen und durch Teilnahme an Symposien	PH	2025-27
			Einbindung der Praxisschulen in Projekten zur kulturellen Nachhaltigkeit	PH	2025-27
Nr.	Ziel	Zielgröße 2027	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
3	UNESCO-Lehrstuhl forscht und befördert Wissenstransfer zum Anthropozän	Publikationen zum Anthropozän	Vorstellung von Forschungsvorhaben zum Anthropozän in REWEs zur Nutzung vorhandener Synergien	PH	2025-27
			Teilnahme an Forschungsprojekten zum Anthropozän	PH	2025-27
			Disseminierung der Ergebnisse durch Teilnahme an Symposien und Tagungen	PH	2025-27
			Einbindung der Praxisschulen in Projekten zum Anthropozän	PH	2025-27

¹ Ebene: PH = Individuelle PH; PHV = PH-Verbund; EV = Entwicklungsverbund, VR = Verbundregion

2.5 Kernaufgabe Schulentwicklungsberatung

Auszug aus der Mission des PH-Entwicklungsplans

Aktive Begleitung und Beratung von Schulen und anderen Bildungsinstitutionen in Entwicklungsprozessen. Unterstützung dieser auf Basis der Schul- und Professionsforschung in Fragen der Personal-, Organisations- und Unterrichtsentwicklung. Beratung von Bildungsverantwortlichen zu pädagogischen Entwicklungsthemen.

Auszug aus dem Zielbild des PH-Entwicklungsplans

(Strategisches Ziel Nr. 5: Stärkung der Schulentwicklungsberatung)

- Zentrale Rolle der Pädagogischen Hochschule im nationalen und internationalen Diskurs zur Schulentwicklung
- Anpassung der Ausbildung an die Erfordernisse des Schulsystems
- bedarfsgerechte Bereitstellung von Schulentwicklungsberaterinnen und -beratern

Entwicklungen und Herausforderungen im Aufgabenfeld in Österreich

Der Entwicklungsplan der Pädagogischen Hochschulen sieht die Stärkung der Schulentwicklungsberatung vor, um Schulen für den Umgang mit steigenden Anforderungen durch erweiterte Freiräume und Reformen die erforderliche Unterstützung zu bieten. In Österreich liegt die Schulentwicklungsberatung in der Verantwortung der Pädagogischen Hochschulen. Damit ein bedarfsorientiertes Angebot an Leistungen der Schulentwicklungsberatung sichergestellt werden kann, benötigt es Abstimmungen zwischen Pädagogischer Hochschule und Bildungsdirektion. Darüber hinaus ist eine intensive Bewerbung der Beratungsangebote erforderlich, um insbesondere jene Schulstandorte zu erreichen, die Unterstützung bei der Setzung von Entwicklungsschritten benötigen. Die kontinuierliche Evaluation der Leistungen in der Schulentwicklungsberatung ist erforderlich, um eine qualitative und bedarfsorientierte Beratung gewährleisten zu können. Im Rahmen der Umsetzung des Bundesqualitätsrahmens für Fort- und Weiterbildung & Schulentwicklungsberatung wurden von Expertinnen und Experten der Pädagogischen Hochschulen Fragebögen zur Evaluation entwickelt.

Zielvorgaben des BMBWF

Bitte ergänzen Sie die Maßnahmen (max. 4 pro Ziel) zur Erreichung des Ziels, die Ebene und das Jahr, in dem die Maßnahmen gesetzt werden sollen. Bitte fassen Sie Ihre Angaben möglichst konkret und kurz.

Nr.	Ziel	Zielgröße	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
1	Evaluierung der Schulentwicklungsberatungen nach den festgelegten Standards	Jährliches Vorliegen des Evaluationsberichts und der aus der Evaluation abgeleiteten Maßnahmen an das BMBWF	Die drei vom BMBWF vorgegebenen Evaluierungsbögen werden zur Evaluation genutzt. Schulentwicklungsberater/innen setzen sich mit den Ergebnissen der Evaluierung auseinander und beziehen in weiterer Folge das Rektorat wie auch die BD NÖ in eine Weides Evaluationskonzeptes mit ein.	PH	2025
			Je nach Evaluierungsergebnis werden Maßnahmen zu zeitlichen oder finanziellen Ressourcen, zur Bewerbung von Schulwicklung, zum SEB-Prozess, zu inhaltlichen Weiterentwicklungen (pädagogischer, psyod. organisationaler Bereich) im Kontext des Qualitätsrahmens für Schulen abgeleitet.	PH	2025
			Konkrete Umsetzung des Evaluationskonzeptes gemäß den Vorgaben des BMBWF zu den Schulentwicklungsberatungsaktivitäten der PH NÖ: Aussendung des Evaluationsbogens an die Schulen nach Abschluss jeden Schulentwicklungsprozesses; Kommunikation unter den Schulentwicklungsberater/innen, die sich mit den Ergebnissen auseinandersetzt	PH	2025
			Erstellung des Evaluationsberichtes mit aus den gesammelten Ergebnissen abgeleiteten Maßnahmen für das BMBWF jeweils am Ende des Semesters	PH	2025 2026 2027
Nr.	Ziel	Zielgröße	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
2	Steigerung des Bekanntheitsgrads der Schulentwicklungsberatung unter den Schulleitungen	Vorliegen des Marketingkonzeptes, das gemeinsam mit den relevanten Stakeholdern erarbeitet wurde	Erstellung des Marketingkonzeptes mit der Bildungsdirektion (inkl. Abteilungsleitungen) Bekanntmachung auf der Homepage unter einer eigenen Registerkarte Konzeption und Aussendung von Flyern	PH	2025
			Aussendung des Angebotes der Schulentwicklungsberatung (mit Infos, Kontaktdaten und QR-Code) an alle Direktionen NÖ gemeinsam mit dem Fortbildungsprogramm für schulische Führungskräfte	PH	2025
			Jährliche Besprechungen mit der Bildungsdirektion (inkl. Abteilungsleitungen), gegebenenfalls Adaptionen des Marketingkonzeptes	PH	2025-27
			Vorstellung der Schulentwicklungsberatung in den Netzwerktreffen schulischer Führungskräfte	PH	2025-27

Nr.	Ziel	Zielgröße	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
3	Durchführung eines jährlichen Abstimmungsprozesses mit der Bildungsdirektion zu Bedarf, Angebot und Nutzung von Schulentwicklungsberatung im Bundesland	Jährliches Vorliegen des Ergebnisprotokolls der Abstimmung	Moderierte Arbeitsgruppe (Fokusgruppe) mit Vertreter/innen der BD, D6, D4, PV od. Schulleitungen: Situationsanalyse unter Einbeziehung des Umfeldes: Angebote, Bedarf, Nutzung etc. der Schulentwicklungsberatung in NÖ	PH	2025
			Koordinationsmeeting BD, PH/D6/D4: Maßnahmenplanung zur gemeinsamen Abstimmungsarbeit (Bedarf, Angebot, Nutzung) zwischen BD, PH (ev. Marketingkonzept der PH: Ziel Nr. 2 berücksichtigen) Erstellung eines Ergebnisprotokolls	PH	2025
			Erste Umsetzungsphase der Maßnahmen & Evaluation Jährliches Meeting: Analyse des Status quo - Vertreter/innen BD, D6, D4, SL, PV Erstellung eines Ergebnisprotokolls	PH	2026
			Zweite Umsetzungsphase adaptiert Jährliches Meeting: Analyse, Evaluation Erstellung eines Ergebnisprotokolls	PH	2027

¹ Ebene: PH = Individuelle PH; PHV = PH-Verbund; EV = Entwicklungsverbund; VR = Verbundregion

Entwicklungen und Herausforderungen im Aufgabenfeld aus der Perspektive der Pädagogischen Hochschule

Bitte fügen Sie hier allenfalls in max. 1000 Zeichen wesentliche Entwicklungen und Herausforderungen im Aufgabenfeld aus der Perspektive der Pädagogischen Hochschule ein.

Zentrale Fragen für Zielsetzungen und Entwicklungserfordernisse lauten: Wie und wo erfahren die Schulen über die Angebote der PH zur Begleitung von Schulentwicklungsvorhaben? Wie können Schulleitungen über einen möglichen Nutzen der SEB für die standortspezifische SE in Kenntnis gesetzt werden? PH-Ideen und -Angebote kommen über erlaubte Info-Kanäle nicht bei den Schulen an, einzig Mundpropaganda scheint wirksam. SEB soll sichtbarer werden in der Schullandschaft wie auf der PH-Homepage, ohne Engstellen oder Filter des hierarchisch vorgegebenen Kommunikationsweges. Die nach den Bedarfen der Schullandschaft entwickelten Angebote zur Begleitung der SE-Vorhaben (z.B. QMS-Vorgaben, standortspezifische Themen etc.) kommen besonders seit Corona zu wenig bei den Akteur/innen der Bildungslandschaft an. Neu: Komplementärberatungen

Ziele der Pädagogischen Hochschule

Bitte fügen Sie hier allenfalls weitere strategische Ziele an. Bitte geben Sie nicht mehr als 3 Ziele an.

Nr.	Ziel	Zielgröße 2027	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
1	Entwicklung eines Modells von Komplementärberatung für schulische Entwicklungsthemen	Akzeptanz des Modells für Komplementärberatung im schulischen Kontext im schulischen System	Sammlung und Strukturierung der Erfahrungen der Schulentwicklungsberater/innen für ein Modell von Komplementärberatungen	PH	2025
			Erforschung von Gelingensbedingungen in komplementären Settings im schulischen Kontext		
			Entwicklung eines theoretisch fundierten Modells zur komplementären Beratung (Zusammenspiel von Fach- & Prozessberatung) für den schulischen Kontext		
			Entwicklung von Beratungsangeboten (komplementär) zu ausgewählten Entwicklungsthemen		
			Weiterqualifizierungsangebote für Fachexpert/innen der PH NÖ zur systemischen Prozessgestaltung	PH	2025-27

Nr.	Ziel	Zielgröße 2027	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
2	Entwicklung eines Schulentwicklungsvorhabens zur Stärkung von Demokratiebildung im schulischen Leben	Die Projektidee ist in NÖ Schulen implementiert und wird genutzt	Entwicklung und Dissemination der projektidee mit critical friends aus der BD und dem Land NÖ	PH	2025
			Pilotprojekte an ausgewählten Schulen		
			Erste Evaluierung der Rückmeldung, Prüfung von Geleingensbedingungen und -hindernissen, Anpassung und Weiterentwicklung		
			Dissemination in NÖ in Akkordierung mit dem Land NÖ und der Bildungsdirektion	PH	2025
			Parallel dazu auch Weiterentwicklung von PALLAS für Volksschulen		
			Gestreute SACHILF-/SCHÜLF-Angebote in NÖ	PH	2025
			Lernwerkstätten		
			Institutionalisierung optionaler LVn für die Schulpartner, auch unter besonderer Beachtung von § 44 SchUG		

¹ Ebene: PH = Individuelle PH; PHV = PH-Verbund; EV = Entwicklungsverbund, VR = Verbundregion

2.6 Kernaufgabe Praxisschulen

Auszug aus der Mission des PH-Entwicklungsplans

Die Pädagogischen Hochschulen übernehmen Verantwortung für eine wissenschaftsgeleitete Pädagoginnen- und Pädagogenbildung mit starkem Praxisbezug nach österreichweit vergleichbaren Standards.

Auszug aus dem Umsetzungsziel 4.6 des PH-Entwicklungsplans

(Strategisches Ziel Nr. 4: Weiterentwicklung der Lehre in Aus-, Fort- und Weiterbildung)

Eingegliederte Praxisschulen sind Orte innovativer Schul- und Unterrichtsgestaltung für Schüler/innen, Studierende und Pädagog/innen. Studierende absolvieren in einer für Schul- und Unterrichtsentwicklung offenen Umgebung Pädagogisch-Praktische Studien und reflektieren die Erfahrungen auf hohem Niveau. Die Schulen sind Teil des Wissenschaftsbetriebs der Pädagogischen Hochschule. Die Praxisschulen sind Orte der engen Verknüpfung von Theorie und Praxis. Bei Schülerinnen und Schülern wird das Interesse am Thema Forschung vermehrt geweckt.

Entwicklungen und Herausforderungen im Aufgabenfeld in Österreich

Wesentlicher Vorteil von Pädagogischen Hochschulen eingegliederten Praxisschulen ist die Zusammenarbeit zwischen Forschung und Praxis: einerseits als Plattform für empirische Forschung und als Ideenbringer für Forschungsprojekte sowie andererseits in der Entwicklung, Erprobung und Evaluierung der Wirksamkeit von innovativen Unterrichtsmodellen.

Die Pädagogischen Hochschulen sollen diesen Vorteil in den kommenden Jahren verstärkt nutzen und die eingegliederten Praxisschulen in Richtung innovativer Schul- und Unterrichtsgestaltung entwickeln.

Dabei sollen die eingegliederten Praxisschulen Vorreiter bei der Umsetzung wesentlicher Reformen des BMBWF wie etwa der Digitalisierung, beim neuen Lehrplan oder dem Qualitätsmanagement für Schule sein. Die evidenzbasierte Weiterentwicklung des Unterrichts und der eingegliederten Praxisschulen auf Basis der Bildungsergebnisse kommt daher weiterhin eine zentrale Bedeutung zu, um die eingegliederten Praxisschulen als Vorzeigeschulen im Schulsystem zu positionieren.

Zielvorgaben des BMBWF

Bitte ergänzen Sie die Maßnahmen (max. 4 pro Ziel) zur Erreichung des Ziels, die Ebene und das Jahr, in dem die Maßnahmen gesetzt werden sollen. Bitte fassen Sie Ihre Angaben möglichst konkret und kurz.

Nr.	Ziel	Zielgröße 2027	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
1	Umsetzung eines zu erarbeitenden Strukturkonzepts für die Entwicklung hin zu Modell- und Forschungsschulen	Umsetzung nach Plan: (u.a.) <ul style="list-style-type: none"> • Ziele und Umsetzungsplan für einen erweiterten Handlungsspielraum sind mit den Schwerpunkten der PH abgestimmt und liegen dem BMBWF vor • Konzept zur Beforschung des bzw. der neuen Modell/s/e liegt abgestimmt mit der PH vor 	Organisation des systemischen Zusammenspiels von Forscher/innen, Lehrenden an der PH NÖ und Praktiker/innen, insbesondere den Lehrer/innen an den Praxisschulen zu Überlegungen für ein Strukturkonzept nach Formulierung der Ziele	PH	2025
			Gemeinsame Ausarbeitung eines Umsetzungsplanes mit dem Fokus auf die Schwerpunkte der PH und Abstimmung der wechselseitigen Rechte und Pflichten inkl. der Forschungsbegleitung Abstimmung mit dem BMBWF	PH	2025
			PVS: Abhaltung von Kinder-Uni-Tagen RAT (Resilienz, Achtsamkeit, Transfer)	PH	2025-27
			PVS: Forschungsprojekt "Stille Kinder" IDGs-Förderunterricht für stille und laute Kinder („Ich-Du-Gemeinschaft“: Schwerpunkt auf IDGs und Achtsamkeit als Grundlage für die SDGs)	PH	2025-27
Nr.	Ziel	Zielgröße 2027	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
2	Stärkung der Zusammenarbeit zwischen Forschung und Praxisschulen	Eine Maßnahmenplanung für die Verknüpfung der Forschungsstrategie der PH mit dem systematischen Transfer von Erkenntnissen aus Forschung und Entwicklung in die Praxisschulen liegt vor	Beförderung des Zusammenspiels von Forscher/innen, Lehrenden an der PH NÖ und Praktiker/innen, insbesondere mit den Lehrer/innen an den Praxisschulen Unterstützung der Entwicklung der Praxisschul-Lehrer/innen zu forschenden Praktiker/innen	PH	2025-27
			Einbeziehung der Praxisschul-Lehrer/innen in die Entwicklungsprozesse im Bereich Forschung, sowohl bezüglich der inhaltlichen Ausrichtung und der aktuellen Schwerpunktsetzungen als auch des Forschungsmonitorings	PH	2025-27

			Prüfung der damit in Verbindung stehenden Möglichkeiten zur Beteiligung der Schüler/innen	PH	2025-27
			Regelmäßige Koordinationsgespräche zwischen Forschungsverantwortlichen und Praxisschulen		
			Wissenschaftskommunikation: "Kinder-Uni-Tage" an der PVS mit der PH NÖ, insbesondere zu den Themen Futures Literacy, Politische Bildung, Demokratie-Erziehung, ÖKOLOG, RAT (Resilienz, Achtsamkeit, Transfer)	PH	2025-27

¹ Ebene: PH = Individuelle PH; PHV = PH-Verbund; EV = Entwicklungsverbund; VR = Verbundregion

Entwicklungen und Herausforderungen im Aufgabenfeld aus der Perspektive der Pädagogischen Hochschule

Bitte fügen Sie hier allenfalls in max. 1000 Zeichen wesentliche Entwicklungen und Herausforderungen im Aufgabenfeld aus der Perspektive der Pädagogischen Hochschule ein.

Nutzung der gemeinsamen Interessen und Potenziale in Forschungs- und Entwicklungsprojekten: Praxisschulen an PHn sind als Modell-, Forschungs- und Innovationsschulen Zentren der PPS, in denen erste Unterrichtserfahrungen gesammelt werden und Einordnung finden für die weitere praxisbezogene Ausbildung die an anderen Schulstandorten. Praxisschulleitungen sind engstens in alle Entwicklungen der PH eingebunden, ihre LuL sind daher bei allen Themenschwerpunkten vorinformiert. Praxisschulen bieten so besondere Rahmenbedingungen für Forschungsvorhaben, sind impulsgebend und/oder personell unterstützend, bieten Möglichkeiten für intensive Beobachtungen (z. B. im Rahmen von Lesson Studies), Erhebungen und neue pädagogische Konzepte. Sie investieren bewusst, neugierig und im eigenen Interesse in diese Aktivitäten.

Ziele der Pädagogischen Hochschule

Bitte fügen Sie hier allenfalls weitere strategische Ziele an. Bitte geben Sie nicht mehr als 3 Ziele an.

Nr.	Ziel	Zielgröße 2027	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
1	Beteiligung der Praxisschulen an der Entwicklung der Lehre an der PH NÖ	Onboarding: Integration der jeweils neuen an der PH NÖ im Primarstufenstudium Lehrenden in die Schulrealität der PVS	Einladung der neu aufgenommenen Lehrenden, insbesondere im Rahmen der PPS, an die PVS im Bewusstsein ihrer Kompetenz und ihres relevanten Beitrags für die Verbindung von Theorie und Praxis	PH	2025-27
			Vermehrte Nutzung von Synergien und Potenzialen in den Bereichen Lehre und Forschung	PH	2025-27
			Förderung von Initiativen aus dem Bereich der PVS bzw. PMS	PH	2025-27

¹ Ebene: PH = Individuelle PH; PHV = PH-Verbund; EV = Entwicklungsverbund, VR = Verbundregion

Hinweis: Der vorliegende Ziel- und Leistungsplan kann innerhalb der Laufzeit im Einvernehmen geändert oder ergänzt werden. Sämtliche zusätzlich geforderten Budget- und Personalressourcen im Ziel- und Leistungsplan werden als Bedarfsmeldung verstanden. Die diesbezüglichen Verhandlungen werden in den jeweiligen Jahresgesprächen erfolgen.

23. 01. 2025



Datum, Unterschrift

Rektor Univ.-Doz. ^{Privat} DDr. Erwin Rauscher

Pädagogische Hochschule Niederösterreich

Genehmigung durch das zuständige Regierungsmitglied:

18.12.2024



Datum, Unterschrift

Bundesminister ao. Univ.-Prof. Dr. Martin Polaschek

Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung

